LITERATURHINWEISE ZUR LINGUISTIK

BAND I

Herausgegeben im Auftrag des
Instituts für Deutsche Sprache
von Elke Donalies und
Carolin Müller-Spitzer



Sandra Innerwinkler

Neologismen

Universitätsverlag
WINTER
Heidelberg

Publiziert mit Unterstützung des
Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache
(IDS)

Universitätsverlag Winter GmbH
Dossenheimer Landstraße 13
D-69121 Heidelberg
www.winter-verlag.de

TEXT: © Sandra Innerwinkler 2015

GESAMTHERSTELLUNG: Universitätsverlag Winter GmbH, Heidelberg

ISSN (PRINT): 2568-0730
ISSN (ONLINE): 2701-3006

ISBN (PRINT): 978-3-8253-6514-1
ISBN (OA): 978-3-8253-7511-9

DOI: https://doi.org/10.33675/2015-82537511



Dieses Werk ist lizenziert unter einer
Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen
4.0 International Lizenz.

Inhalt

1. Einführender Teil 7
2. Hinweise zur Benutzung des bibliografischen Teils 15
3. Bibliografischer Teil 17
3.1 Bibliografien 17
3.1.1 Allgemeine Bibliografien und Bibliografien zu neologismusrelevanten Teildisziplinen der Linguistik 17
3.1.2 Spezielle Neologismen-Bibliografien 17
3.2 Neologismenwörterbücher 18
3.2.1 Neologismenwörterbücher im engeren Sinn 18
3.2.2 Neologismenwörterbücher im weiteren Sinn 19
3.3 Überblicksliteratur zu Teildisziplinen 20
3.3.1 Überblicksliteratur zu Wortbildung und Lexikologie 20
3.3.2 Überblicksliteratur zur Sprachgeschichte 21
3.4 Vertiefende Literatur zum Phänomen und zur Terminologie 22
3.4.1 Überblicksliteratur speziell zu Neologismen 22
3.4.2 Zum Terminus Neologismus 25
3.5 Formen sprachlicher Innovation 26
3.5.1 Wortneuschöpfung 26
3.5.2 Wortneubildungen, Analogiebildungen 27
3.5.3 Entlehnungen, Lehnübersetzungen, Scheinentlehnungen und Fremdwörter 28
3.5.4 Neometaphern 34
3.5.5 Neophraseologismen 35
3.5.6 Neue Bedeutungen 36
3.6 Entstehung neuer Wörter 37
3.6.1 Wortbildungsmöglichkeiten und Entlehnungen 37
3.7 Einzelne Neologismen 44
3.8 Funktion und Gebrauch 46
3.9 Sprachkritische Aspekte 52
3.10 Neologische Lexikografie 58
3.11 Fremdsprachen und Übersetzungsfragen 63
3.12 Sprachgeschichtliche Aspekte 66
3.13 Didaktische Aspekte 69

1. Einführender Teil

Jede lebende Sprache, die von ihren Sprecherinnen und Sprechern im täglichen Leben benutzt wird, verändert sich und passt sich den Bedürfnissen der Menschen an. Vgl. von Polenz (2000, S. 1 → 55). Würde sie das nicht tun, bestünde die Gefahr, dass sowohl die Sprache als auch deren AnwenderInnen nicht mehr überlebensfähig wären. Vgl. Heusinger (2004, S. 171). Eine Sprache, die sich nicht mehr verändert, droht auszusterben.

Sprachliche Innovationen auf der Ebene des Wortschatzes werden als Neologismen bezeichnet. Dieter Herberg und Michael Kinne (1998, S. 2 → 12) **definieren** als Neologismus

> „eine lexikalische Einheit bzw. eine Bedeutung, die in einem bestimmten Abschnitt der Sprachentwicklung in einer Kommunikationsgemeinschaft aufkommt, sich ausbreitet, als sprachliche Norm allgemein akzeptiert und in diesem Entwicklungsabschnitt von der Mehrheit der Sprachbenutzer über eine gewisse Zeit hin als neu empfunden wird."

Neologismen können nach Herberg/Kinne in Neulexeme und Neubedeutungen unterteilt werden. Zu den Neulexemen gehören Einwort- oder Wortgruppenlexeme mit neuer Form und Bedeutung. Zu ihnen zählen Neuschöpfungen, die keinem Wortbildungsmuster entsprechen (z. B. die *Vogonen* in Douglas Adams „Per Anhalter durch die Galaxie"), und Neuprägungen, die aus bereits vorhandenen Wortbildungselementen zusammengesetzt oder abgeleitet wurden (z. B. *App-Zocke* in http://www.wn.de/Muensterland/Kreis-Steinfurt/2012/06/Verbraucherzentrale-zieht-Jahresbilanz-Die-grosse-Appzocke, 25.5.2015). Neubedeutungen, auch Neusememe genannt, sind neue Bedeutungen, die zu den bereits vorhandenen eines Lexems hinzukommen (zum Beispiel die Bedeutung ‚Computervirus' beim Lexem *Virus*). Vgl. Herberg/Kinne (1998, S. 1-2). Ebenfalls zu den Neologismen gezählt werden Neuentlehnungen und metaphorische Bedeutungsübertragungen. Vgl. Bußmann (2008, S. 470).

In der Fachliteratur stimmt die Verwendung des **Terminus Neologismus** nicht immer überein. Manche – hauptsächlich frühere – AutorInnen setzen lieber auf Begriffe wie *Neuwörter, neue Wörter* oder *sprachliche Innovation* (zum Beispiel Peter von Polenz). Andere Fach-

leute benutzen je nach Forschungsinteresse eine eher weite oder sehr enge Definition von Neologismus. Vgl. Elsen (2011, S. 19-20 → 64). Neusememe bzw. Neosemantismen und Neophraseologismen werden von den AutorInnen teilweise als problematisch betrachtet, weil eine klare Abgrenzung schwierig erscheint. Vgl. Elsen (2011, S. 20-21 → 64); Schippan (2002, S. 244 → 47).

Die meisten Definitionen weisen auf ein Merkmal hin, dass alle Neologismen gemeinsam haben: ihre **zeitliche Markiertheit**.

> „Neue Wörter sind nicht im Langzeitgedächtnis der Angehörigen einer Sprachgemeinschaft gespeichert. Sie können oft nicht unreflektiert verstanden werden, sondern fallen bei der Rezeption als ungewohnt auf" (Barz, 1998, S. 12 → 484).

Elsen (2011, S. 21-22 → 64) weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass dieses undefinierte „neu" erst mit umfangreichen empirischen Untersuchungen festgestellt werden könne. Die Autorin grenzt Neologismen von lexikalisierten, also etablierten Lexemen ab, die bereits in aktuelle standardsprachliche Wörterbücher aufgenommen wurden.

Außerdem werden Neologismen von **Okkasionalismen** unterschieden. Diese füllen nach Elsen (2011, S. 21 → 64) kurzfristig lexikalische Lücken und sind meist nur aus dem Textzusammenhang heraus zu verstehen. Sie können sich zu Neologismen und weiter zu allgemein gebrauchten Lexemen entwickeln oder wieder verschwinden. Elsen plädiert, Okkasionalismen nicht streng von Neologismen zu trennen, da beide Kategorien fließend ineinander übergingen und das Entwicklungspotenzial von Ad-hoc-Bildungen nicht vorhersehbar sei. Wenn man die „Wörter von heute" der Wortwarte (http://www.wortwarte.de/) betrachtet, weiß man auch noch nicht, ob sich *Überlegenheitswolke* (http://www.wortwarte.de/Archiv/Datum/heute.html, 25.5.2015) durchsetzen wird oder nicht. Trotzdem werden die von der Wortwarte erfassten Wörter als Neologismen und nicht als Okkasionalismen eingestuft (vgl. http://www.wortwarte.de/Projekt/index.html, 25.5.2015). Das Institut für deutsche Sprache geht hingegen von drei Kriterien aus, anhand derer man Neologismen von Okkasionalismen unterscheiden kann, und zwar Usualisierung, Lexikalisierung und Integration (vgl. http://www.owid.de/wb/neo/konzept/Konzept21.html, 25.5.2015).

Obwohl die Definitionsfrage noch nicht vollständig geklärt ist, lässt sich der Fachliteratur entnehmen, wie neue Wörter entstehen. Neologismen, die durch **Wortschöpfung** kreiert werden, bezeichnet man auch als Kunstwörter (Elsen 2011, S. 5 → 11). Nach Fleischer/Barz (2012, S. 19 → 43) entstehen bei der Wortschöpfung neue Lautkombinationen, die bisher keine Bedeutung getragen haben, aber nun Lexeme ergeben. Viele dieser Neologismen fallen in die Kategorie der Onomatopoetica (also der lautmalerischen Wörter). Zum Beispiel heißt der Felsenbeißer aus Michael Endes „Unendlicher Geschichte" *Pjörnrachzarck*, was man als Kaugeräusch beim Zerbeißen von Felsen interpretieren könnte. Auch Produktnamen (zum Beispiel *elmex*), Abkürzungen und Initialwörter (zum Beispiel *TÜV, yolo*) können nach Fleischer/Barz durch Wortschöpfung entstehen. Wörter, die durch Kontamination zustande kommen, also durch das Verschmelzen von zwei oder mehreren Wörtern zu einem (zum Beispiel *Grexit* aus *Greek exit* für das Ausscheiden Griechenlands aus der Eurozone nach http://lexicon.ft.com/Term?term=Grexit, 25.5.2015) können je nach Forschungsperspektive zur Wortbildung (vgl. Fleischer/Barz 2012, S. 93-94; Donalies 2011a, S. 67-69) oder zur Wortschöpfung (vgl. Elsen 2011, S. 5 → 11) gezählt werden.

Neuprägungen oder Neubildungen werden jene Neologismen genannt, die nach bestimmten Modellen aus bereits vorhandenen Lexemen oder Wortbildungselementen (Wörtern, Phrasen, Konfixen wie *öko-*, Affixen wie *-keit* oder *ge-…-e*, unikalen Morphemen wie *him-* in *Himbeere*, Buchstaben wie *S* in *S-Kurve* und Fugenelementen wie *-s-* in *Hochzeitstorte*) geformt werden. Vgl. Donalies (2011b).

Bei der Komposition werden zwei oder mehrere Wörter und/oder Konfixe zu einem neuen Lexem zusammengefügt. Auf diese Weise entstehen Determinativkomposita, deren erster Teil als Bestimmungswort oder Determinatum den zweiten Teil als Grundwort oder Determinans näher bestimmt, zum Beispiel *Grexit-Szenario* (http://www.handelsblatt.com/politik/international/griechenland-krise-kanzleramt-dementiert-arbeiten-an-grexit-szenario/11194408.html, 25.5.2015).

Auch Possessivkomposita (Bahuvrihi oder exozentrische Komposita), deren Grundwort nach Fleicher/Barz (2012, S. 178-179) sich auf keinen Oberbegriff bezieht und die Bedeutung daher nicht aus dem Wort selbst abgeleitet werden kann, gehört dazu. Zum Beispiel das ehemaligen Jugendwort *Teppichporsche*, das einen klei-

nen Hund bezeichnet (http://www.jugendwort.de/?s=beitrag:1159, 9.6.2015).

Weiter können Kopulativkomposita, bei denen alle Wortteile gleichwertig sind, zum Beispiel *treudoof-dauerhungrig* (http://hypermedia.ids-mannheim.de/call/public/sysgram.ansicht?v_id=589, 25.5.2015) und Reduplikationen, die durch Verdoppelung eines Morphems meist mit einer Variation zustande kommen, zum Beispiel *Schickimicki, Googlemoogle,* zu den Wortbildungen gezählt werden. Vgl. Donalies (2011a, S. 38-72).

Explizite Derivate setzen sich aus einer Derivationsbasis (dem Wortstamm) und mindestens einem Affix zusammen, zum Beispiel *Unordn-ung*. Vgl. Fleischer/Barz (2012, S. 86). So kann das Substantiv *App* relativ leicht zum Verb *verappt* abgeleitet werden (u.a. http://www.format.at/die-magazine/format/infotech/wie-geschaeft-apps-apple-wind-gesicht-288969, 9.6.2015).

Implizite Derivate werden hingegen mit Hilfe eines Ablauts (zum Beispiel *sitzen – setzen*) gebildet, durch diese Wortbildungsmöglichkeit entstehen aber keine neuen Wörter mehr.

Bei der Konversion kommt es durch den Wechsel der Wortart zu einem neuen Wort (zum Beispiel *das Ich*), selten können auch Affixe zu Konvertaten werden (zum Beispiel *der Ismus*). Vgl. Donalies (2011a, S. 97-102).

Wörter, die als Analogiebildung zu einem bereits vorhandenen Lexem entstehen, können nach Donalies (2011a, S. 105-106) als Wortspiel klassifiziert werden, da sie keinen eigentlichen Wortbildungsregeln folgen, sondern durch relativ freie Assoziation entstehen, zum Beispiel *etwas schlechtheißen* (http://www.wortwarte.de/Archiv/Datum/d150218.html#w10, 25.5.2015).

Neue Bedeutungen werden durch Bedeutungswandel hervorgerufen, der laut Peter von Polenz (2000, S. 45) den Sprachbenutzerinnen und -benutzern weniger stark auffällt als Neulexeme oder Neuentlehnungen. Die Bedeutung eines Wortes verändert sich, indem die Ausdrucksseite eines Lexems mit einer neuen Bedeutung verbunden wird oder die Wortbedeutung ihren Anwendungsbereich verändert. Vgl. Lewandowski (1994, S. 163). Innovationen in der Wortbedeutung erfolgen entweder durch das Hinzufügen eines neuen Semems

oder durch das Umwerten eines Lexems, wodurch eine neue Konnotation entsteht. Vgl. Heusinger (2004, S. 81 und 208). Hinzugezählt werden können auch Kategorien wie Metapher und Euphemismus. Vgl. von Polenz (2000, S. 46).

Bedeutungswandel kann auch absichtlich herbeigeführt werden, wie dies im politischen Sprachgebrauch zum Teil versucht wird, indem Begriffe von verschiedenen Gruppierungen besetzt werden, zum Beispiel *die politische Mitte* (http://www.bpb.de/politik/grundfragen/sprache-und-politik/42715/begriffe-besetzen, 25.5.2015). Neue Bedeutungen und Konnotationen können durch politische Inszenierung zwar intendiert werden, ob dies gelingt, hängt aber von Faktoren wie allgemeiner Stimmungs- und Bedürfnislage, Verbreitung in den Medien etc. ab. Vgl. Wengeler (2002, S. 63-68).

Eine der auffälligsten und von den Sprachanwenderinnen und -anwendern am stärksten wahrgenommene Form der sprachlichen Innovation ist die **Entlehnung** von Wörtern und Wortbildungsmaterial aus anderen Sprachen. In der Sprachgeschichte geht man von mehreren Entlehnungswellen aus, die bereits mit den Beziehungen zu den keltisch und römisch bevölkerten Nachbarregionen beginnt und sich neben der lateinischen und französischen Entlehnungswellen früherer Jahrhunderte bis zur englischen in der Gegenwart ziehen. Vgl. Brundin (2004, S. 14).

Entlehnt werden können Wörter, Affixe, Konfixe, Wendungen und Bedeutungen. Durch Lehnübersetzung, -übertragung und -schöpfung (auch Scheinentlehnung genannt) entstehen ebenfalls neue Wörter. Manchmal können Begriffe rückentlehnt werden, wenn sie wie das Wort *schick* zuerst vom Französischen entlehnt und später wieder ins Deutsche aufgenommen werden. Vgl. Heusinger (2004, S. 69). Ebenfalls ursprünglich aus dem Deutschen entlehnt und später aus dem Englischen zurückgekehrt ist *Hamburger*. Vgl. Broder/Busse (2001, S. 58 → 13).

Als Lehnwörter werden jene Wörter bezeichnet, die aus einer anderen Sprache übernommen und dem deutschen Sprachsystem angepasst wurden, sodass sie nicht mehr als fremd erkennbar sind. Auf diese Weise lassen sie sich von den Erbwörtern, die immer schon Teil der deutschen Sprache waren, abgrenzen. Vgl. Schippan (2002, S. 263). Etwas schwieriger gestaltet sich die Unterscheidung zwischen Lehn-

und Fremdwort. Das Fremdwort wird nicht der deutschen Schreibung, Lautung oder Grammatik angepasst. Allerdings ergeben sich gerade hier verschiedene Übergangsbereiche, die eine genaue Unterscheidung erschweren. Vgl. Elsen (2011, S. 7 → 11).

Durch die deutsche Wortbildung entstehen aus entlehnten Wörtern neue Wortgebilde wie *Grexit-Szenario* – eine Komposition aus einer entlehnten Kontamination und einem Lehnwort/Fremdwort – oder *Appjektivierung* (http://www.wortwarte.de/Archiv/Datum/d150213.html#w1, 25.5.2015) – eine Kontamination aus dem entlehnten Kurzwort *App* (für *application software*) und *Objektivierung*, dem Derivat eines Lehnwortes.

Entlehnte Wortbildungselemente (Lehnpräfixe, -suffixe, -konfixe) werden als gebundene Morpheme in das Sprachsystem übernommen und zur Wortbildung verwendet, zum Beispiel das Konfix *-tainment* in *Infotainment*, *Dokutainment* oder *Edutainment*.

Bei Lehnwendungen handelt es sich um Redewendungen, die aus einer anderen Sprache übernommen, aber nicht so ins Sprachsystem integriert wurden, dass sie als genuin deutsch empfunden würden, zum Beispiel *einen Punkt machen* im Sinne von ‚ein Argument vorbringen' nach dem Englischen *to make a point*. Vgl. Fiedler (2014, S. 113 → 131)

Als Lehnübersetzungen bezeichnet man die Übersetzungen von Wörtern aus einer fremden Sprache durch die ein neues Wort entsteht. Eine Lehnübertragung ist einer Lehnübersetzung an sich ähnlich, wobei eine freiere Wiedergabe gewählt wird, zum Beispiel *Wolkenkratzer* als Übertragung von *skyscraper*. Vgl. von Polenz (2000, S. 41).

Dem Grammatikduden (Barz 2005, S. 646-647) zufolge beträgt der Anteil von Wortbildungen an den neuen Wörtern etwa 83 %, jener der neuen Bedeutungen 12 % und jener der Entlehnungen 5 %. Wortschöpfungen werden zwar nicht erfasst, haben aber nach Angaben der Autorin einen gewissen Einfluss.

Ursachen für sprachliche Innovationen sind vielfältig. Manchmal führt die Suche nach einem passenden Wort und der Umstand, dass man als durchschnittliche Sprachbenutzerin oder durchschnittlicher Sprachbenutzer nur einen Bruchteil des deutschen Wortschatzes auch aktiv beherrscht, dazu, dass man sich ad hoc mit etwas Neuem

behelfen muss. Vgl. Barz (2005, S. 646). Erben (2006, S. 21-26) unterscheidet allgemein zwischen objektiven und subjektiven Gründen für das Kreieren neuer Wörter. Objektiv meint in diesem Zusammenhang den Bedarf an neuem Wortmaterial, der sich daraus ergibt, dass sich die Menschheit mit ihrer Umwelt sprachlich auseinandersetzt. Als subjektiv wird das Bedürfnis der SprachbenutzerInnen bezeichnet, bestimmte Wirkungen bei den ZuhörerInnen zu erzielen. Erben führt außerdem noch sprachstrukturelle Gründe wie Flexionslücken und lexikalische Unzulänglichkeiten an. Als Beispiel könnte das Fehlen eines Äquivalents von *satt* für das Verb *trinken* dienen.

Eine weitere Ursache stellt das Bedürfnis nach Zweitbenennungen dar, also das Bilden eines neuen Begriffs, obwohl oder gerade weil bereits eine Erstbenennung existiert, wenn letztere eine unerwünschte Wertung trägt oder nicht ausdrucksstark genug wirkt. Vgl. Erben (2006, S. 22); Barz (2005, S. 648-649). Manchmal entstehen neue Wörter aus Spaß am Spiel mit der Sprache (etwa in Romanen und Kinderreimen) oder um die Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe zu markieren oder um aufzufallen. Vgl. Peters (2003, S. 130-131 → 354). Beispiele sind *Arschfax* für ein sichtbares Unterwäsche-Etikett (Jugendwort 2010) oder *Babo* ‚Chef, Anführer' (Jugendwort 2013).

Neologismen treten häufig in Wissenschaft und Technik, Werbung und Politik sowie Kultur und Medien auf. Vgl. Schippan (2002, S. 246-247). In diesen Lebensbereichen besteht Bedarf nach Erstbenennungen – wenn etwa neue Erkenntnisse oder Errungenschaften benannt oder neue Produkte einen Namen erhalten sollen – und Zweitbenennungen – wenn eine Erstbenennung im politischen Diskurs mit einer negativen Konnotation versehen wurde und nun ein anderer Begriff dessen ursprüngliche Funktion übernehmen soll. Vgl. Innerwinkler (2010, S. 116 → 226). Um mit dem *Smartphone* Fotos von sich selbst, also *Selfies*, schießen zu können, wurde Zubehör wie der *Selfie-Stick* (auch *Selfie-Stange*) auf den Markt gebracht (http://www.zeit.de/2015/01/selfie-stick-tourismus-selbstportraet, 25.5.2015).

Neue Wörter beginnen ihre Laufbahn also als Okkasionalismen. Erlangen sie einen bestimmten Bekanntheitsgrad – das heißt, werden sie zu einem Teil des Allgemeinwortschatzes und bleiben nicht regional oder sozial auf eine bestimmte Gruppe von Sprecherinnen und Sprechern beschränkt (http://www.owid.de/wb/neo/konzept/Kon

zept23.html, 25.5.2015) – kann man sie als Neologismen klassifizieren. Verlieren Sie die Markierung als neu, dann reihen sich in den allgemeinen Wortschatz ein und gelten nicht mehr als Neologismen.

In der Einführung zusätzlich verwendete Literatur

BARZ, Irmhild (2005): Die Wortbildung. In: Duden. Die Grammatik. 7., völlig neu erarbeitete und erweiterte Auflage. Herausgegeben von der Dudenredaktion. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich, S. 641-772. ISBN 3-411-04047-5

BRUNDIN, Gudrun (2004): Kleine deutsche Sprachgeschichte. München (= UTB 2559). ISBN 3-8252-2559-3

BUSSMANN, Hadumod (2008): Lexikon der Sprachwissenschaft. 4., durchgesehene und bibliographisch ergänzte Auflage unter Mitarbeit von Hartmut Lauffer. Stuttgart. ISBN 978-3-520-45204-7

DONALIES, Elke (2011a): Basiswissen Deutsche Wortbildung. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen (= UTB 2876). ISBN 978-3-8252-3597-0

DONALIES, Elke (2011b): *Tagtraum, Tageslicht, Tagedieb* – Ein korpuslinguistisches Experiment zu variierenden Wortformen und Fugenelementen in zusammengesetzten Substantiven. Mit einem Exkurs und zahlreichen Statistiken von Noah Bubenhofer. Mannheim (= amades 42). ISBN 978-3-937241-34-0

ERBEN, Johannes (2006): Einführung in die deutsche Wortbildungslehre. 5., durchgesehene und ergänzte Auflage. Berlin (= Grundlagen der Germanistik 17). ISBN 3-503-07975-0

HEUSINGER, Siegfried (2004): Die Lexik der deutschen Gegenwartssprache. Paderborn (= UTB 2491). ISBN 3-8252-2491-0

LEWANDOWSKI, Theodor (1994): Linguistisches Wörterbuch. 3 Bände, 6. Auflage. Heidelberg/Wiesbaden (= UTB 1518). ISBN 3-8252-1518-0

WENGELER, Martin (2002): Beabsichtigter Sprachwandel und die „unsichtbare Hand". Oder: Können „verbale Strategien" die Bedeutungsentwicklung „brisanter Wörter" beeinflussen? In: Panagl, Oswald/Stürmer, Horst (Hg.): Politische Konzepte und verbale Strategien. Brisante Wörter – Begriffsfelder – Sprachbilder. Frankfurt am Main u.a. (= Sprache im Kontext 12), S. 63-84. ISBN 3-631-37625-1

2. Hinweise zur Benutzung des bibliografischen Teils

Diese Bibliografie wendet sich an Studierende der Linguistik und gibt einen Überblick über die Fachliteratur zum Thema Neologismen, hauptsächlich ab den 1990er Jahren. Einige ältere Klassiker finden sich aber ebenso wie aktuelle Werke. Relevante graue Literatur (Diplomarbeiten, Masterarbeiten etc.) wurde teilweise aufgenommen und dezidiert als solche gekennzeichnet. Fremdsprachige Titel wurden nur eingeschränkt berücksichtigt, hier hauptsächlich neuere englischsprachige Monografien und Fachartikel. Auf die Mehrfachzuordnung verschiedener Werke wurde verzichtet, ebenso wie auf die Nennung früherer Auflagen.

Bei den Literaturangaben wurde die Internationale Standardbuchnummer (ISBN) oder Angaben zur Verfügbarkeit des Titels im Internet hinzugefügt. Diese Informationen sollen die Suche via KVK (Karlsruher Virtueller Katalog: http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html), OBV (Österreichischer Bibliothekenverbund: http://www.obvsg.at/) oder SWISSBIB (Metakatalog der Schweizer Hochschul-bibliotheken: https://www.swissbib.ch/) erleichtern.

Der bibliografische Teil, der die durchnummerierten Literaturhinweise enthält, wurde folgendermaßen gegliedert:

- Im Kapitel 3.1 werden Orientierungshilfen und Überblicksliteratur genannt. Dazu gehören verschiedene fachwissenschaftliche Bibliografien, Überblickswerke zu Morphologie, Lexikologie und Sprachgeschichte.
- Das Kapitel 3.2 führt verschiedene **Neologismenwörterbücher** und Wörterbücher an, die explizit viele Neologismen enthalten. Ältere Titel sind zum Teil im Kapitel **Sprachgeschichtliche Aspekte** (3.12) zu finden.
- Danach folgt in Kapitel 3.3 **Überblicksliteratur zu den Teildisziplinen** Morphologie, Lexikologie und Sprachgeschichte.
- Das Kapitel 3.4 enthält vertiefende Literatur zu Neologismen an sich und zur **Terminologie**. Die Definitionsproblematik wird ebenfalls in Standardwerken der Lexikologie und Sprachgeschichte sowie in Lexika der Sprachwissenschaft aufgegriffen, die in diesem Kapitel nicht explizit genannt werden.

- Kapitel 3.5 fokussiert die **verschiedenen Formen** lexikalischer Innovation (Wortneuschöpfungen, Neubildungen, Analogiebildungen, Entlehnungen, Scheinentlehnungen, neue Metaphern, Neophraseologismen und Neosemantismen).
- Der **Entstehung neuer Wörter** wird ein eigenes Kapitel (3.6) gewidmet, der Titel zu neuen Wortbildungsquellen, -möglichkeiten und -konstituenten enthält. Hier liegt der Fokus auf verschiedenen Varietäten, in denen Neologismen entstehen, bzw. auf Entstehungsursachen.
- **Literatur zu einzelnen Neologismen** wie *Tigerentenkoalition* wird im Kapitel 3.7 verzeichnet.
- Mit der **Funktion und dem Gebrauch von Neologismen** beschäftigt sich Kapitel 3.8. Literatur zur Frage künstlerischer Neologismen (zum Beispiel von bestimmten AutorInnen) finden sich ebenfalls in diesem Kapitel.
- **Sprachkritische Aspekte** – dabei vor allem die Wahl des Wortes bzw. Unwortes des Jahres – enthält Kapitel 3.9.
- Kapitel 3.10 **Neologismenlexikografie** umfasst Vieles zur Neografie an sich, zur Suche nach Neologismen in Korpora und/oder dem Internet bzw. zur Entstehung einzelner Neologismenwörterbücher.
- Literatur zu fremdsprachigen Neologismen bzw. **Neologismen in Fremdsprachen und Übersetzungsfragen** wird im Kapitel 3.11 verzeichnet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Englischen.
- Das vorletzte Kapitel 3.12 widmet sich Fragen der **Sprachgeschichte** und enthält ältere Neologismenwörterbücher, die für eine diachron ausgerichtete Forschungsfrage durchaus interessant sein könnten.
- Das letzte Kapitel 3.13 beschäftigt sich mit **didaktischen Aspekten** von Neologismen und rundet so die Thematik ab.

Den Herausgeberinnen dieser Reihe, Elke Donalies und Carolin Müller-Spitzer, möchte ich an dieser Stelle für ihre hilfreichen Anmerkungen und Kommentare danken.

Diese Bibliografie widme ich meiner Tochter Nora.

3. Bibliografischer Teil

3.1. Bibliografien

3.1.1 Allgemeine Bibliografien und Bibliografien zu neologismusrelevanten Teildisziplinen der Linguistik

1. Bibliographie Linguistischer Literatur.
[http://www.blldb-online.de/blldb/templates/template.xml?vid=1B8CF5AB-6036-4D4A-9C0C-DA554A4629F3&contenttype=text/html&Skript=home]

2. Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft.
[http://www.bdsl-online.de]

3. Diekmannshenke, Hajo (2006): Politische Kommunikation im historischen Wandel. Tübingen (= Studienbibliographien Sprachwissenschaft 34).
ISBN 3-87276-864-6

4. Eichinger, Ludwig M. (1994): Deutsche Wortbildung. Heidelberg (= Studienbibliographie Sprachwissenschaft 10).
ISBN 3-87276-712-7

5. Erlanger Bibliographie zur Germanistischen Sprachwissenschaft.
[http://www.sprachwissenschaft.uni-erlangen.de/bibliographie/]

6. Frosch, Helmut/Schneider, Roman/Strecker, Bruno (2013): Bibliographie zur deutschen Grammatik 2008-2012. Tübingen (= Studien zur deutschen Grammatik 84).
ISBN 978-3-86057-475-1

7. Janich, Nina/Rhein, Lisa (2010): Sprachkultur, Sprachkultivierung, Sprachkritik. Tübingen (= Studienbibliografien Sprachwissenschaft 37).
ISBN 978-3-87276-871-1.

8. Lutzeier, Peter Rolf (1997): Lexikologie. Heidelberg (= Studienbibliographien Sprachwissenschaft 22).
ISBN 3-87276-810-7

9. Neuland, Eva (1999): Jugendsprache. Heidelberg (= Studienbibliographien Sprachwissenschaft 29).
ISBN 3-87276-840-9

10. Plath, Verena (2014): Deutsche Wortbildung. Tübingen (= Studienbibliografien Sprachwissenschaft 44).
ISBN 978-3-87276-884-1

3.1.2 Spezielle Neologismen-Bibliografien

11. Elsen, Hilke (2011): Bibliographie Neologismus mit Lernwortschatz. München.
[http://epub.ub.uni-muenchen.de/12130/1/Elsen_Hilke_Neologismus.pdf]

12. Herberg, Dieter/Kinne, Michael (1998): Neologismen. Tübingen (= Studienbibliographien Sprachwissenschaft; 23).
ISBN 3-87276-819-0

3.2 Neologismenwörterbücher

3.2.1 Neologismenwörterbücher im engeren Sinn

13. CARSTENSEN, Broder/BUSSE, Ulrich (2001): Anglizismen-Wörterbuch. Der Einfluß des Englischen auf den deutschen Wortschatz nach 1945. 13 Bände. Berlin u.a.
ISBN 3-11-017169-4
[http://books.google.at/books?id=boxnyaAADpoC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

14. Die Wortwarte.
[http://www.wortwarte.de]

15. Duden. Unsere Wörter des Jahrzehnts: 2000-2010. *Chai Latte, Ego-Googeln* und *Ich-AG*. Mannheim u.a.
ISBN 3-411-70106-4

16. KINNE, Michael/STEFFENS, Doris/HERBERG, Dieter (2004): Neuer Wortschatz. Neologismen der 90er Jahre im Deutschen. Berlin u.a. (=Schriften des Instituts für Deutsche Sprache 11).
ISBN 3-11-017750-1
[http://books.google.at/books?id=nwzq-xXIlkAC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

17. LEMNITZER, Lothar (2007): Von *Aldianer* bis *Zauselquote*. Neue deutsche Wörter, woher sie kommen und wofür wir sie brauchen. Tübingen.
ISBN 3-8233-6351-4
[http://books.google.at/books?id=4RSjgHU08PQC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

18. LEMNITZER, Lothar (2008): *Hirndiebstahl im Sparadies*. Was so (noch) nicht im Duden steht. Mannheim u.a.
ISBN 978-3-411-73351-4

19. Neologismenwörterbuch (2005ff). In: OWID – Online Wortschatz-Informationssystem Deutsch, herausgegeben vom Institut für Deutsche Sprache, Mannheim.
[http://www.owid.de/wb/neo/start.html]

20. QUASTHOFF, Uwe (2007): Deutsches Neologismenwörterbuch. Neue Wörter und Wortbedeutungen in der Gegenwartssprache. Berlin.
ISBN 3-11-018869-4

21. STEFFENS, Doris/AL-WADI, Doris (2013): Neuer Wortschatz. Neologismen im Deutschen 2001–2010. 2 Bände. Mannheim 2013.
ISBN 978-3-937241-43-2

22. STEFFENS, Doris/NIKITINA, Olga (2014): Deutsch-russisches Neologismenwörterbuch. Neuer Wortschatz im Deutschen 1991-2010. Немецко-русский словарь неологизмов. Новая лексика в немецком языке 1991-2010. 2 Bände. Mannheim.
ISBN 978-3-937241-47-0

3.2.2 Neologismenwörterbücher im weiteren Sinn

23. BRACKMANN, Karl-Heinz/BIRKENHAUER, Renate (2001): NS-Deutsch. Selbstverständliche Begriffe und Schlagwörter aus der Zeit des Nationalsozialismus. Straelen (= Glossar/Europäisches Übersetzer-Kollegium Straelen 4). ISBN 3-89107-021-7

24. EHMANN, Hermann (2008): *Endgeil*. Das voll korrekte Lexikon der Jugendsprache. München (= Beck'sche Reihe 1654). ISBN 3-406-57387-3 [http://books.google.at/books?id=atfznPG8zzYC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

25. GUBIG, Matthias (2005): Bestdeutsch. Wörter und Unwörter 1990 bis 2004. Berlin. ISBN 3-359-01625-4

26. HENSCHEIDT, Eckehardt (2005): Dummdeutsch. Ein Wörterbuch. Unter Mitwirkung von Carl Lierow und Elsemarie Maletzke. Stuttgart (= Reclam Universal-Bibliothek 8865). ISBN 3-15-008865-8

27. HUNOLD, Thomas (2012): Lexikon der aktuellen Begriffe. 1000 Schlüsselwörter zum Verständnis der Welt von heute. München. ISBN 978-3-86207-006-0

28. KOEPPEL, Matthias (2003): Jenseits von Duden. Ein interaktives Wörterbuch der neuschwachhochdeutschen Sprache. Fuldatal. ISBN 3-936744-06-8

29. Langenscheidt (2015). 100 % Jugendsprache 2015. Deutsch – Englisch. Wortauswahl: Thilo Kerkhoff. München u.a. ISBN 3-468-29873-0

30. NASSIF, Till (2002): New Economy & Internet. Trendwörter. München. ISBN 3-8174-3377-8

31. NOHLEN, Dieter/GROTZ, Florian (2011): Kleines Lexikon der Politik. ISBN 3-406-60411-9 [http://books.google.at/books?id=AF4_NUNinokC&printsec=frontcover&hl=de]

32. PANAGL, Oswald/GERLICH, Peter (2007): Wörterbuch der politischen Sprache in Österreich. Wien. ISBN 978-3-209-05952-9

33. PONS. Wörterbuch der Jugendsprache (2011). Von Schülerinnen und Schülern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Wörterauswahl: Mareike Geib, Anja Streckenbach. Stuttgart. ISBN 978-3-12-010026-3

34. SEDLACZEK, Robert (2006): *Leet & leiwand*. Das Lexikon der Jugendsprache. Mehr als 250 Ausdrücke und Redensarten – was sie bedeuten, woher sie stammen. Wien. ISBN 3-901761-49-7

35. SCHNEIDER, Wolfgang (1999): 100 Wörter des Jahrhunderts. Frankfurt am Main (= Suhrkamp-Taschenbuch 2973).
ISBN 3-518-39473-8

36. SCHLOBINSKI, Peter/SIEBOLD, Oliver (2008): Wörterbuch der Science-Fiction. Frankfurt am Main u.a.
ISBN 978-3-631-57980-0
[http://books.google.at/books?id=fV4HCsdBWB4C&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

37. SCHLOSSER, Horst Dieter (2000): Lexikon der Unwörter. Gütersloh.
ISBN 3-577-10449-X

38. STOLLE, Peter (2001): Von „ätzend" bis „zappen". Die Trendwörter der Szenesprache von A-Z. München.
ISBN 3-8174-3369-7

39. STÖTZEL, Georg/EITZ, Thorsten (2003): Zeitgeschichtliches Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache. 2., erweiterte und aktualisierte Auflage. Hildesheim u.a.
ISBN 3-487-11759-2

3.3 Überblicksliteratur zu Teildisziplinen

3.3.1 Überblicksliteratur zu Wortbildung und Lexikologie

40. CRUSE, David Alan/HUNDSNURSCHER, Franz/JOB, Michael/LUTZEIER, Peter Rolf (2002 und 2005) (Hg.): Lexikologie. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen. 2 Bände. Berlin/New York (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 21.1 und 21.2).
ISBN 978-3-11-011308-2
[http://books.google.at/books?id=tbV5GmJG9F4C&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y] Band 1
[http://books.google.at/books?id=aYGPrrU5MIIC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y] Band 2

41. DEBUS, Friedhelm (1995): Von Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Worte zu finden. Probleme der Wortbildung in der deutschen Gegenwartssprache. In: Muttersprache 4, S. 289-301.

42. ELSEN, Hilke (2013): Wortschatzanalyse. Tübingen (= UTB 3897).
ISBN 978-3-8252-3897-1

43. FLEISCHER, Wolfgang/BARZ, Irmhild (2012): Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. 4. völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin u.a.
ISBN 978-3-11-025663-5
[http://books.google.at/books?id=AT1eZZLxzl0C&printsec=frontcover&hl=de]

44. MÜLLER, Peter O. (2000): Deutsche Fremdwortbildung. Probleme der Analyse und der Kategorisierung. In: Habermann, Mechthild/Müller, Peter O./Naumann, Bernd (Hg.): Wortschatz und Orthographie in

Geschichte und Gegenwart. Festschrift für Horst Haider Munske zum 65. Geburtstag. Tübingen, S. 115-134.
ISBN 3-11-093758-9

45. RÖMER, Christine/MATZKE, Brigitte (2005): Lexikologie des Deutschen. Eine Einführung. 2., aktualisierte und ergänzte Auflage. Tübingen.
ISBN 3-8233-6128-7
[http://books.google.at/books?id=n3CVHkx7YngC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

46. SCHRÖDER, Marianne (1988): Entwicklungstendenzen der Wortbildung. In: Sommerfeldt, Karl-Ernst (Hg.): Entwicklungstendenzen in der deutschen Gegenwartssprache, S. 174-192.
ISBN 3-323-00169-9

47. SCHIPPAN, Thea (2002): Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. 2. Auflage. Tübingen.
ISBN 3-484-73002-1

48. SCHLAEFER, Michael (2009): Lexikologie und Lexikographie. Eine Einführung am Beispiel deutscher Wörterbücher. 2., durchgesehene Auflage. Berlin (= Grundlagen der Germanistik 40).
ISBN 978-3-503-09863-7

49. WANZECK, Christiane (2010): Lexikologie. Beschreibung von Wort und Wortschatz im Deutschen. Göttingen.
ISBN 978-3-8252-3316-7

3.3.2 Überblicksliteratur zur Sprachgeschichte

50. BRAUN, Peter (1993): Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache. Sprachvarietäten. 3., erweiterte Auflage. Stuttgart u.a.
ISBN 3-17-012127-8

51. DEBUS, Friedhelm (1999): Entwicklungen der deutschen Sprache in der Gegenwart – und in der Zukunft? Stuttgart (= Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse der Akademie der Wissenschaften und Literatur 1999/2).
ISBN 3-515-07500-3
[http://books.google.at/books?id=hGHNwL-62_kC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

52. DOU Xuefu (1994): Neologismus als Merkmal der deutschen Gegenwartssprache. In: Dokumentation der Tagungsbeiträge des chinesisch-japanischen Germanistentreffens Beijing 1990. Peking, S. 241-252.

53. KELLER, Rudi (2014): Sprachwandel. Von der unsichtbaren Hand in der Sprache. 4., unveränderte Auflage. Tübingen (= UTB 1567).
ISBN 3-8252-4253-6

54. MUHR, Rudolf (Hg.) (2006): Innovation und Kontinuität in Sprache und Kommunikation verschiedener Sprachkulturen. Frankfurt am Main u.a. (= Österreichisches Deutsch – Sprache der Gegenwart 9).
ISBN 3-631-55415-9

55. POLENZ, Peter von (1999, 2000 und 2013): Deutsche Sprache vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Berlin/New York. Band 1: Einführung, Grundbegriffe, 14. bis 16. Jahrhundert. 2., überarbeitete und ergänzte Auflage.
ISBN 3-11-016478-7
[https://books.google.at/books?id=0RrHcVfn5VcC&printsec=frontcover&hl=de]
Band 2: 17. und 18. Jahrhundert. 2., bearbeitete Auflage.
ISBN 3-11-013436-5
[https://books.google.at/books?id=R-tGNpAZbyIC&printsec=frontcover&hl=de]
für die 1. Auflage
Band 3: 19. und 20. Jahrhundert. 1. Auflage.
ISBN 3-11-016426-4
[https://books.google.at/books?id=b1KF3f-aGR4C&printsec=frontcover&hl=de]

56. STICKEL, Gerhard (Hg.) (1990): Deutsche Gegenwartssprache. Tendenzen und Perspektiven. Berlin/NewYork (= Jahrbuch des Instituts für deutsche Sprache 1989).
ISBN 3-11-012446-7.

57. STRICKER, Stefanie/BERGMANN, Rolf/WICH-REIF, Claudia (2012): Sprachhistorisches Arbeitsbuch zur deutschen Gegenwartssprache. Heidelberg.
ISBN 3-8253-6000-8

3.4. Vertiefende Literatur zum Phänomen und zur Terminologie

3.4.1 Überblicksliteratur speziell zu Neologismen

58. ALTMANN, Hans (2008): Formale Aspekte bei Wortneubildungen und Probleme ihrer Beschreibung. In: Eichinger, Ludwig M./Meliss, Meike/Vázquez, María J. D. (Hg.): Wortbildung heute. Tendenzen und Kontraste in der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen, S. 17-38.
ISBN 978-3-8233-6386-6

59. BARZ, Irmhild (2008): Englisches in der deutschen Wortbildung. In: Eichinger, Ludwig M./Meliss, Meike/Vázquez, María J. D. (Hg.): Wortbildung heute. Tendenzen und Kontraste in der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen, S. 39-60.
ISBN 978-3-8233-6386-6

60. BARZ, Irmhild (2001): Interferenzen beim Wortschatzausbau. Zum Zusammenspiel verschiedener Nominationsverfahren. In: Stickel, Gerhard (Hg.): Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin/New York (= Jahrbuch Institut für Deutsche Sprache 2000), S. 156-171.
ISBN 3-11-017102-3

61. DOLAPTCHIEWA, Maya (2003): Zur Aktivität sekundärer lexematischer Strukturen aus der Sicht der Neologie. In: Dimova, Ana/Wiegand, Herbert Ernst (Hrsg.): Wort und Grammatik. Festschrift für Pavel Petkov anlässlich seiner Emeritierung. Hildesheim u.a. (= Germanistische Linguistik 171-172), S. 283-290.
ISBN 3-487-11964-1

62. DONALIES, Elke (2004): Gut gefringst ist halb gewonnen. Zehn Plädoyers für einen freien und freundlichen Umgang mit der Wortbildung. Illustriert von Katrina Franke. Mit einem Vorwort von Ludwig M. Eichinger. Mannheim. ISBN 3-922641-88-1

63. ERBEN, Johannes (1981): Neologismen im Spannungsfeld von System und Norm. In. Schlieben-Lange, Brigitte/Geckeler, Horst/Coşeriu, Eugenio (Hg.): Logos semantikos. Studia linguistica in honorem Eugenio Coseriu, 1921-1981. Band 5: Geschichte und Architektur der Sprachen, Berlin u.a., S. 35-43.
ISBN 3-11-008776-6

64. ELSEN, Hilke (2011): Neologismen. Formen und Funktionen neuer Wörter in verschiedenen Varietäten des Deutschen. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen (= Tübinger Beiträge zur Linguistik 477).
ISBN 3-8233-6646-1
[https://books.google.at/books?id=OUaQ2uI8GpIC&printsec=frontcover&hl=de]

65. ELSEN, Hilke (2007): Wortgruppenlexeme. Beispiele aus Enzyklopädie, Zeitung, Baurecht und Wasserbau. In: Fachsprache. International Journal of LSP 1-2, S. 44-55.

66. ELSEN, Hilke (2013): Wortschatzanalyse. Tübingen.
ISBN 3-8252-3897-1

67. FLEISCHER, Wolfgang (1983): Dynamik in Wortbildung und Wortschatz der deutschen Gegenwartssprache: Okkasionalismen und Neologismen. In: Germanistisches Jahrbuch DDR-UVR 2, S. 41-53.

68. FLEISCHER, Wolfgang (2005): Entlehnung und Wortbildung in der deutschen Sprache der Gegenwart. In: Müller, Peter O. (Hg.): Fremdwortbildung. Theorie und Praxis in Geschichte und Gegenwart. Fankfurt am Main u.a., S. 63-76.
ISBN 3-631-53222-9

69. GREULE, Albrecht (1980): Erbwort – Lehnwort – Neuwort. Grundzüge einer genetischen Lexikologie des Deutschen In: Muttersprache 5-6, S. 263-275.

70. HAIMAN, John (2010): The creation of new words. In: Linguistics 3, S. 547-572.

71. HERBERG, Dieter (1988). Neologismen – lexikologisch und lexikographisch betrachtet. In: Sprachpflege 8, S. 109-112.

72. HERBERG, Dieter (2002): Neologismen in der deutschen Gegenwartssprache. Probleme ihrer Erfassung und Beschreibung. In: Deutsch als Fremdsprache 4, S. 195-200.

73. LOMBARDI, Alessandra (2007): Deutsche und italienische Neologismen(forschung). Beobachtungen zur Verbreitung fachlicher Lexik im öffentlichen Diskurs. In: Heller, Dorothee/Taino, Piergiulio (Hg.): Italienisch-deutsche Studien zur fachlichen Kommunikation. Frankfurt am Main u.a. (= Deutsche Sprachwissenschaft international 2), S. 95-110.
ISBN 978-3-631-57563-5

74. MATUSSEK, Magdalena (1994): Wortneubildungen im Text. Hamburg (= Beiträge zur germanistischen Sprachwissenschaft 7).
ISBN 3-87548-072-4
[https://books.google.at/books?id=LTf0iIWUaukC&printsec=frontcover&hl=de]

75. MICHEL, Georg (1997): Okkasionalismen und Textstruktur. In: Barz, Irmhild/Fleischer, Wolfgang (Hg.): Nominationsforschung im Deutschen. Festschrift für Wolfgang Fleischer zum 75. Geburtstag. Frankfurt am Main u.a., S. 337-344.
ISBN 3-631-31366-7

76. MUNSKE, Horst Haider (1990): Über den Wandel des deutschen Wortschatzes. In: Besch, Werner (Hg.): Deutsche Sprachgeschichte: Grundlagen, Methoden, Perspektiven. Festschrift für Johannes Erben zum 65. Geburtstag. Frankfurt am Main u.a., S. 387-401.
ISBN 3-631-43182-1

77. SCHIPPAN, Thea (2005): Neologismen und Archaismen. Fallstudien. In: Cruse, David Alan/Hundsnurscher, Franz/Job, Michael/Lutzeier, Peter Rolf (Hg.): Lexikologie. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen. Zweiter Halbband. Berlin/New York (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 21.2), S. 1373-1380.
ISBN 3-11-017147-3
[http://books.google.at/books?id=aYGPrrU5MIIC&printsec=frontcover&hl=de]

78. SCHAUBER, Daniel (1996): Zur Wortbildung im Deutschen: Okkasionalismen in der Gegenwartssprache. Dissertation University of Waterloo.

79. STICKEL, Gerhard (2001) (Hg.): Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin/New York (= Jahrbuch Institut für Deutsche Sprache 2000).
ISBN 3-11-017102-3

80. STEFFENS, Doris (2003): Nicht nur Anglizismen… Neue Wörter und Wendungen in unserem Wortschatz. In: Sprachreport 4, S. 2-9.

81. TARUSHA, Florinda (2008): Neologismen in der deutschen Sprache. In: Zeitschrift für Germanistische Sprach- und Literaturwissenschaft 4, S. 109-125.

82. ULRICH, Winfried (2009): ‚Lästlinge'. Bemerkungen zur Semantik von Neologismen und zu ihrer Vernetzung im mentalen Lexikon. In: Bachmann-Stein, Andrea/Merten, Stephan/Roth, Christine (Hg.): Perspektiven auf Wort, Satz und Text. Semantisierungsprozesse auf unterschiedlichen Ebenen des Sprachsystems. Festschrift für Inge Pohl. Trier (= KOLA 3), S. 273-286.
ISBN 978-3-86821-131-3

3.4.2 Zum Terminus *Neologismus*

83. BARZ, Irmhild (1988): Okkasionalismen in Phraseologie und Wortbildung. Ein Vergleich. In: Brücken. Germanistisches Jahrbuch DDR-ČSSR 1987/1988, S. 346-358.

84. BRAUN, Peter (2001): Augenblicks- und Gelegenheitsbildungen: für eine begriffliche Differenzierung. In: Burkhardt, Armin (Hg.): Sprache im Leben der Zeit. Beiträge zur Theorie, Analyse und Kritik der deutschen Sprache in Vergangenheit und Gegenwart. Helmut Henne zum 65. Geburtstag. Tübingen, S. 283-290.
ISBN 3-484-73030-7

85. BUSSE, Ulrich (1996): Neologismen. Der Versuch einer Begriffsbestimmung. In: Gellerstam, Martin/Järborg, Jerker/Malmgren, Sven-Göran/Norén, Kerstin/Rogström, Lena/Papmehl, Catarina Röjder (Hg.): Euralex ,96. Proceedings I-II. Papers submitted to the Seventh EURALEX International Congress on Lexicography in Göteborg, Sweden, Part II. Göteborg, S. 645-658.
ISBN 91-87850-14-1

86. GIERDEN VEGA, Carmen/HOFMANN, Dirk (2008): Wortbildung und Ad-hoc-Komposita. Typen, Implikation und ihre möglichen Übersetzungen ins Spanische. In: Eichinger, Ludwig M./Meliss, Meike/Vázquez, María J. D. (Hg.): Wortbildung heute. Tendenzen und Kontraste in der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen, S. 195-211.
ISBN 978-3-8233-6386-6

87. GÓRSKA, Anna (2008): Das Wesen der Okkasionalismen und ihre Interpretationsmöglichkeiten. In: Studia Niemcoznawcze. Studien zur Deutschkunde 38, S. 447-460.

88. JESENŠEK, Vida (1994): Ist Neologismus eine lexikalische Kategorie? Is neologism a lexical categora? In: Znanstvena revija. Humanistika 2, S. 213-226.

89. KALVERKÄMPFER, Hartwig (1987): Neologismen – Hinterfragen eines linguistischen Konzepts. In: Quaderni di Semantica 2, S. 311-345.

90. LIPKA, Leonhard (1992): Lexicalization and institutionalization in English and German. Or: *Piefke, Wendehals, smog, perestroika, AIDS* etc. In: Zeitschrift für Anglistik und Amerikanistik 2, S. 101-111.

91. SEPÄNNEN, Lauri (1986): Leere Bedeutungen, falsche Namen? Okkasionelle (und andere) Komposita aus referenzsemantischer Sicht. In: Zeitschrift für germanistische Linguistik 14, S. 82-97.

3.5 Formen sprachlicher Innovation

3.5.1 Wortneuschöpfung

92. ELSEN, Hilke (2005): Das Kunstwort. In: Muttersprache 2, S. 142-149.
[http://epub.ub.uni-muenchen.de/14674/]

93. KAN, Elena N. 2002. Kreative Wortschöpfungen der Fachlexik in Packungsbeilagen von Medikamenten. In: Germanistisches Jahrbuch der GUS. „Das Wort", S. 77-92.
[https://www.yumpu.com/de/document/view/20739319/elena-n-kan-kreative-wortschopfungen-der-fachlexik-in-]

94. KOCH, Günther (2010): Wortkreuzungen und Sekretion neuer Konfixe. In: Harnisch, Rüdiger (Hg.): Prozesse sprachlicher Verstärkung. Typen formaler Resegmentierung und semantischer Remotivierung. Berlin (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 37), S. 107-128.
ISBN 978-3-11-022385-9
[http://books.google.at/books?id=-aQRzi0ZAN8C&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

95. RONNEBERGER-SIBOLD, Elke (1992): Die Lautgestalt neuer Wörter. Kürzungen und Kunstwörter im Deutschen und Französischen. Habilitationschrift Universität Freiburg.

96. RONNEBERGER-SIBOLD, Elke (2001): Funktional begründeter Abbau von Transparenz durch Sprachwandel, Entlehnung, Wortschöpfung. In: Igla, Birgit/Stolz, Thomas (Hg.): „Was ich noch sagen wollte …" a multilingual Festschrift for Norbert Boretzky on occasion of his 65th birthday. Berlin (= Studia typologica 2), S. 115-138.
ISBN 3-05-003652-4

97. RONNEBERGER-SIBOLD, Elke (2005): Zur Definition und Typologie von Wortkreuzungen. Ein Vorschlag auf der Grundlage ihrer relativen Transparenz. In: Fenk-Oczlon, Gertraud (Hg.): Sprache und Natürlichkeit. Gedenkband für Willi Mayerthaler. Tübingen (= Tübinger Beiträge zur Linguistik 483), S. 205-224.
ISBN 3-8233-6119-8
[http://books.google.at/books?id=IPVROIL2VosC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

98. RONNEBERGER-SIBOLD, Elke (2009): *Megaflex, Dynast, Solfina*. Europäische Fremdsprachen in deutschen Markennamen aus der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts. In: Ronneberger-Sibold, Elke (Hg.): Europäische Sprachenvielfalt und Globalisierungsprozess. Würzburg, S. 141-170.
ISBN 978-3-8260-3957-7

99. RONNEBERGER-SIBOLD, Elke (2010): „… und aus der Isar steiget der weiße Neger Wumbaba". Lautgestaltprägende Elemente bei der Schöpfung von Mondegreens. In: Harnisch, Rüdiger (Hg.): Prozesse sprachlicher Ver-

stärkung. Typen formaler Resegmentierung und semantischer Remotivierung. Berlin (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 37), S. 87-106.
ISBN 978-3-11-022385-9
[http://books.google.at/books?id=-aQRzi0ZAN8C&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

3.5.2 Wortneubildungen, Analogiebildungen

100. BALNAT, Vincent (2011): Kurzwortbildung im Gegenwartsdeutschen. Hildesheim u.a. (= Germanistische Linguistik – Monographien 26).
ISBN 978-3-487-14550-1

101. DIMITROVA, Marijka (2003): Nomination durch Wortbildung im Deutschen und Bulgarischen. In: Dimova, Ana/Wiegand, Herbert Ernst (Hrsg.): Wort und Grammatik. Festschrift für Pavel Petkov anlässlich seiner Emeritierung. Hildesheim u.a. (= Germanistische Linguistik 171-172), S. 241-262.
ISBN 3-487-11964-1

102. EICHINGER, Ludwig M. (2011): Wortbildungssprachenadäquate Informationsverdichtungsstrategien. Wortbildung und Syntax in der Nominalphrase. Elsen, Hilke/Michel, Sascha (Hg.): Wortbildung im Deutschen zwischen Sprachsystem und Sprachgebrauch. Perspektiven – Analysen – Anwendungen. Stuttgart, S. 165-190.
ISBN 978-3-8382-0134-4

103. KOSS, Gerhard (1992): *Tabs* und *Tablinen*. Zur Wortbildung bei Medikamentennamen. In: Grosse, Rudolf/Fleischer, Wolfgang (Hg.): Beiträge zur Phraseologie, Wortbildung, Lexikologie. Festschrift für Wolfgang Fleischer zum 70. Geburtstag. Frankfurt am Main u.a., S. 145-160.
ISBN 3-631-43973-3

104. MÜLLER-BOLLHAGEN, Elgin (1985): Überraschungsfrikadelle mit Chicoréegemüse und Folienkartoffel. Zur Frage „Usuelle oder nichtusuelle Wortbildung?“, untersucht an Substantivkomposita in Kochrezepten. In: Koller, Erwin/Moser, Hans (Hg.): Studien zur deutschen Grammatik. Johannes Erben zum 60. Geburtstag. Innsbruck (= Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft: Germanistische Reihe 25), S. 225-237.
ISBN 3-85124-104-5

105. STEINHAUER, Anja (2000): Sprachökonomie durch Kurzwörter. Bildung und Verwendung in der Fachkommunikation. Tübingen (= Forum für Fachsprachenforschung 56).
ISBN 3-8233-5361-6
[https://books.google.at/books?id=a_89FRiell4C&printsec=frontcover&hl=de]

106. WILSS, Wolfgang (2001): Substantivische Wortbildung in der deutschen Gegenwartssprache. In: Stickel, Gerhard (Hg.): Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin/New York (= Jahrbuch Institut für Deutsche Sprache 2000), S. 172-182.
ISBN 3-11-017102-3

3.5.3 Entlehnungen, Lehnübersetzungen, Scheinentlehnungen und Fremdwörter

107. ALTLEITNER, Margret (2007): Der Wellness-Effekt. Die Bedeutung von Anglizismen aus der Perspektive der kognitiven Linguistik. Frankfurt am Main u.a. (= Europäische Hochschulschriften, Reihe 21, Linguistik 310).
ISBN 3-631-56455-4

108. BARTSCH, Sabine/SIGRIST, Leslie (2002): Anglizismen in Fachsprachen des Deutschen. Eine Untersuchung auf Basis des Darmstädter Corpus Deutscher Fachsprachen. In: Muttersprache 4, S. 309-323.

109. BARZ, Irmhild (2008): Englisches in der deutschen Wortbildung. In: Eichinger, Ludwig M./Meliss, Meike/Vázquez, María J. D. (Hg.): Wortbildung heute. Tendenzen und Kontraste in der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen, S. 39-60.
ISBN 978-3-8233-6386-6

110. BARZ, Irmhild (2011): Tendenzen der Verbwortbildung unter englischem Einfluss. In: Kauffer, Maurice/Métrich, René (Hg.): Verbale Wortbildung im Spannungsfeld zwischen Wortsemantik, Syntax und Rechtschreibung. Tübingen (= Eurogermanistik 26), S. 97-108.
ISBN 978-3-86057-386-0

111. BERNÖGGER, Iris (2013): Wortbildungstendenzen „italienischer" Markennamen in österreichischen Supermärkten. Diplomarbeit Universität Graz.
[http://unipub.uni-graz.at/obvugrhs/download/pdf/231986?originalFilename=true]

112. BRAUN, Peter (1999): Internationalismen und Europäismen. Eine lexikologische Analyse. In: Sprachreport 4, S. 20-24.

113. BUSSE, Ulrich (1993): Anglizismen im Duden. Eine Untersuchung zur Darstellung englischen Wortguts in den Ausgaben des Rechtschreibdudens von 1880-1986. Tübingen (= Reihe Germanistische Linguistik 139).
ISBN 3-484-31139-8
[https://books.google.at/books?id=mJELFoFP00QC&printsec=frontcover&hl=de]

114. BUSSE, Ulrich (2001): Typen von Anglizismen: von *der heilago geist* bis *Extremsparing* – aufgezeigt anhand ausgewählter lexikographischer Kategorisierungen. In: Stickel, Gerhard (Hg.): Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin/New York (= Jahrbuch Institut für Deutsche Sprache 2000), S. 131-155.
ISBN 3-11-017102-3

115. BUSSE, Ulrich (2004): Anglizismen in Deutschland. Historische Entwicklungen, Klassifizierung, Funktion(en) und Einstellungen der Sprachteilhaber. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Deutsch aktuell. Einführung in die Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache. Band 1. Rom (= Lingue e letterature Carocci 43), S. 81-93.
ISBN 978-88-430-3218-1

116. Busse, Ulrich (2008): Anglizismen im Deutschen. Entwicklung, Zahlen, Einstellungen. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit. Zur Anglizismendiskussion in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien. Heidelberg (= Sprache – Literatur und Geschichte 35), S. 37-68.
ISBN 3-8253-5458-X

117. Busse, Ulrich (2009): Welche Rolle spielt der Anglizismus in europäischen Sprachen? In: Muttersprache 2, S. 137-150.

118. Busse, Ulrich (2011): Anglizismen – Versuch einer Bestandsaufnahme. In: Aptum 2, S. 98-120.

119. Best, Karl-Heinz (2003): Slawische Entlehnungen im Deutschen. In: Kempgen, Sebastian/Berger, Tilman/Schweier, Ulrich. Rusistika, slavistika, lingvistika. Festschrift für Werner Lehfeldt zum 60. Geburtstag. München (= Die Welt der Slaven, Sammelband 19), S. 464-473.
ISBN 3-87690-837-X

120. Carstensen, Broder (1980): Lexikalische Scheinentlehnungen des Deutschen aus dem Englischen. In: Viereck, Wolfgang (Hg.): Studien zum Einfluß der englischen Sprache auf das Deutsche. Studies on the influence of the English Language on German. Tübingen (= Tübinger Beiträge zur Linguistik 132), S. 77-100.
ISBN 3-87808-132-4

121. Carstensen, Broder (1992): Anglicisms in German. The Description of the Loan-process. In: Meder, Gregor/Dörner, Andreas (Hg.): Worte, Wörter, Wörterbücher. Lexikographische Beiträge zum Essener Linguistischen Kolloquium. Tübingen (= Lexicographica: Series Maior 42), S. 87-104.
ISBN 3-484-30942-3

122. Chang Yŏng-ik (2005): Anglizismen in der deutschen Fachsprache der Computertechnik. Eine korpuslinguistische Untersuchung zu Wortbildung und Bedeutungskonstitution fachsprachlicher Komposita. Frankfurt am Main u.a. (= Europäische Hochschulschriften, Reihe 21, Linguistik 280).
ISBN 3-631-53534-1

123. Clyne, Micheal G. (1973): Kommunikation und Kommunikationsbarrieren bei englischen Entlehnungen im heutigen Deutsch. In: Zeitschrift für germanistische Linguistik 1.2, S. 163-176.

124. Dalcher, Peter (2010): Zu Eigen- und Besonderheiten deutschschweizerischer Anglizismen. In: Christen, Helen/Germann, Sibylle/Haas, Walter/Montefiori, Nadia/Ruef, Hans (Hg.): Alemannische Dialektologie. Wege in die Zukunft. Beiträge zur 16. Arbeitstagung für Alemannische Dialektologie in Freiburg/Fribourg vom 07.-10.09.2008. Stuttgart (= Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik, Beiheft 141), S. 219-230.
ISBN 978-3-515-09827-4

125. DÁVID, Ágnes (2004): ‚Anglizismen'. Eine Analyse zwei- und mehrsprachig gebundener Lexeme anhand ihrer lexikographischen Erfassung. In: Brdar-Szabó, Rita/Knipf-Komlósi, Elisabeth (Hg.): Lexikalische Semantik, Phraseologie und Lexikographie. Abgründe und Brücken. Festgabe für Regina Hessky. Frankfurt am Main u.a. (= Duisburger Arbeiten zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 57), S. 107-122.
ISBN 3-631-52623-7

126. DE LA CRUZ-CABANILLAS, Isabel/TEJEDOR-MARTÍNEZ, Cristina (2014): Anglicisms everywhere! The influence of English as a global language In: Grozeva-Minkova, Maria/Naimushin, Boris (Hg.): Globalisierung, interkulturelle Kommunikation und Sprache. Akten des 44. Linguistischen Kolloquiums 2009 in Sofia. Frankfurt am Main u.a. (= Linguistik International 33), S. 123-132.
ISBN 978-3-631-65530-6

127. EISENBERG, Peter (2001): Die grammatische Integration von Fremdwörtern. Was fängt das Deutsche mit seinen Latinismen und Anglizismen an? In: Stickel, Gerhard (Hg.): Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin/New York (= Jahrbuch Institut für Deutsche Sprache 2000), S. 183-209.
ISBN 3-11-017102-3

128. EISENBERG, Peter (2011): Anglizismen und andere Fremdwörter. In: Aptum 2, S. 121-141.

129. EISENBERG, Peter (2012): Das Fremdwort im Deutschen. Berlin/New York.
ISBN 978-3-11-028841-4
[https://books.google.at/books?id=Nc7mBQAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de]

130. ELTER, Irmgard (2008): *In 2007*. Textsorten- und varietätenspezifisches Vorkommen eines syntaktischen Anglizismus. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit. Zur Anglizismendiskussion in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien. Heidelberg (= Sprache – Literatur und Geschichte 35), S. 95-106.
ISBN 3-8253-5458-X

131. FIEDLER, Sabine (2014): *Gläserne Decke* und *Elefant im Raum*. Phraseologische Anglizismen im Deutschen. Berlin.
ISBN 978-3-8325-3722-7
[https://books.google.at/books?id=i0nwAwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de]

132. FISCHER, Roswitha/PUŁACZEWSKA, Hanna (2008) (Hg.): Anglicisms in Europe. Linguistic Diversity in a Global Context. Newcastle upon Tyne.
ISBN 1-84718-656-4

133. FRIEDL, Bettina (2007): From "buy-it-yourselfer" to "verswapen" – Anglicisms in the „Kleine Zeitung". Diplomarbeit Universität Klagenfurt.

134. GLAHN, Richard (2002): Der Einfluß des Englischen auf gesprochene deutsche Gegenwartssprache. Eine Analyse öffentlich gesprochener

Sprache am Beispiel von „Fernsehdeutsch“. 2., durchgesehene Auflage. Frankfurt am Main u.a.
ISBN 3-631-38955-8

135. GLÜCK, Helmut (2004): Wieviel Englisch verträgt das Deutsche? Über die Anglizismen im heutigen Deutsch. In: Munske, Horst Haider (Hg.): Deutsch im Kontakt mit germanischen Sprachen. Tübingen (= Reihe Germanistische Linguistik 248), S. 141-154.
ISBN 3-484-31248-3

136. GRZEGA, Joachim (2000): Beobachtungen zu deutschländisch-österreichischen Divergenzen bei Anglizismen. In: Muttersprache 3, S. 238-248.

137. HAGER, Antje (2000): Gebrauch und Verständnis von Anglizismen in der Mobilkommunikation. Diplomarbeit Universität Graz.

138. HEUBERGER, Birgit (2007): Anglicisms in German online advertising. A semiotic and lexicological analysis including teaching perspectives. Diplomarbeit Universität Innsbruck.

139. HUBER-GRABENWARTER, Gerlinde (2000): Eine empirische Untersuchung zur Einschätzung und tatsächlichen Anglizismenhäufigkeit in *Der Standard*, *Kurier* und *Täglich Alles*. Diplomarbeit Universität Graz.

140. KALTZ, Barbara (2011): Anglizismen und Wortbildung des Verbs im heutigen Deutsch: Versuch einer Bestandsaufnahme. In: Kauffer, Maurice/Métrich, René (Hg.): Verbale Wortbildung im Spannungsfeld zwischen Wortsemantik, Syntax und Rechtschreibung. Tübingen (= Eurogermanistik 26), S. 109-120.
ISBN 978-3-86057-386-0

141. KAMPER, Eva Maria (2000): Zur Funktion von Anglizismen in den Trendsportarten Snowboarden, Skateboarden und Mountainbiken. Diplomarbeit Universität Graz.

142. KEROMNES, Yvon (2008): Der fremde Freund. Anglizismen in der deutschen und französischen Sprache. In: Baudot, Daniel/Kauffer, Maurice (Hg.): Wort und Text. Lexikologische und textsyntaktische Studien im Deutschen und Französischen. Festschrift für René Métrich zum 60. Geburtstag. Tübingen (= Eurogermanistik 25), S. 147-156.
ISBN 978-3-86057-385-3

143. KETTEMANN, Bernhard (2004): Anglizismen allgemein und konkret. Zahlen und Fakten. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Deutsch aktuell. Einführung in die Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache. Band 1. Rom (= Lingue e letterature Carocci 43), S. 94-112.
ISBN 978-88-430-3218-1

144. KIRKNESS, Alan (2001): Europäismen/Internationalismen im heutigen deutschen Wortschatz. Eine lexikographische Pilotstudie. In: Stickel, Gerhard (Hg.): Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin/New York (= Jahrbuch Institut für Deutsche Sprache 2000), S. 105-130.
ISBN 3-11-017102-3

145. KRAUSE-BRAUN, Christiane (2002): „Aliens“ in der deutschen Pressesprache? Anglizismen im heutigen Pressedeutsch – ein Vergleich der *Badischen Zeitung* von 1949 und 1999. In: Muttersprache 2, S. 155-173.

146. KUPPER, Sabine (2011): Zur Funktion und Angemessenheit von Anglizismen in der Werbung. In: Aptum 2, S. 142-159.

147. LIPKA, Leonhard (2001): *Handy, Mobbing, Friseur, Parikmácher* und *Rascacielos* – Lehnwörter, Scheinentlehnungen und Lehnübersetzungen in europäischen Sprachen sowie im Japanischen. In: Davies, Máire C. (Hg.): Proper words in proper places. Studies in lexicology and lexicography in honour of William Jervis Jones. Stuttgart (= Stuttgarter Arbeiten zur Germanistik 400), S. 301-319.
ISBN 3-88099-405-6

148. MORALDO, Sandro M. (2008): „kaum @ home schreit mein dad rum“. Internet und die deutsche Sprache oder Anglizismen in Weblogs von Jugendlichen. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit. Zur Anglizismendiskussion in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien. Heidelberg (= Sprache – Literatur und Geschichte 35), S. 107-134.
ISBN 3-8253-5458-X

149. MUHR, Rudolf (Hg.) (2004): Eurospeak. Der Einfluss des Englischen auf europäische Sprachen zur Jahrhundertwende. Frankfurt am Main (= Österreichisches Deutsch – Sprache der Gegenwart 1).
ISBN 3-631-52324-6

150. MUHR, Rudolf (2008): Pseudoanglizismen und Lehnfremdbildungen im Österreichsichen Deutsch. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit. Zur Anglizismendiskussion in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien. Heidelberg (= Sprache – Literatur und Geschichte 35), S. 135-150.
ISBN 3-8253-5458-X

151. MÜLLER, Peter O. (Hg.) (2009): Studien zur Fremdwortbildung. Hildesheim (= Germanistische Linguistik 197/198).
ISBN 3-487-14285-2
[https://books.google.at/books?id=2MSdBwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de]

152. MUNSKE, Horst Haider (2004): Englisches im Deutschen. Analysen zum Anglizismenwörterbuch. In: Munske, Horst Haider (Hg.): Deutsch im Kontakt mit germanischen Sprachen. Tübingen (= Reihe Germanistische Linguistik 248), S. 155-174.
ISBN 3-484-31248-3

153. O'HALLORAN, Edel (2002): Gallizismen und Anglizismen in der deutschen Mode- und Gemeinsprache im 20. Jahrhundert. In: Deutsche Sprache 1, S. 50-65.

154. O'HALLORAN, Edel (2002): Ist Mode englisch? Französische und englische Einflüsse auf die deutsche Mode- und Gemeinsprache im 20. Jahrhun-

dert. Frankfurt am Main u.a. (= Duisburger Arbeiten zur Sprach- und Kulturwissenschaft 45).
ISBN 3-631-38731-8

155. O'Halloran, Edel (2003): Scheinentlehnungen in der deutschen Modesprache. In: Muttersprache 3, S. 225-241.

156. Onysko, Alexander (2007): Anglicisms in German. Borrowing, Lexical Productivity, and Written Codeswitching. Berlin/New York (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 23).
ISBN 3-11-019946-8
[http://books.google.at/books?id=kbr2txEYSHAC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

157. Otto, Kristin (2009): Eurodeutsch – Untersuchungen zu Europäismen und Internationalismen im deutschen Wortschatz. Eine Arbeit aus der Perspektive der Eurolinguistik am Beispiel von Zeitungen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol. Berlin (= Studies in eurolinguistics 6).
ISBN 3-8325-2323-7
[http://books.google.at/books?id=0DhGeUpFyuIC&printsec=frontcover&hl=de]

158. Pejčeva, Neli Christova (2014): Akzeptanz englischen Wortgutes in Lifestyle-Magazinen. Eine Untersuchung der Motivierbarkeit der Übernahme von Anglizismen vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wertewandels – am Beispiel des österreichischen „Wiener" und des bulgarischen „Egoist". Hamburg (= Schriften zur Kulturwissenschaft 109).
ISBN 3-8300-7925-7

159. Pfalzgraf, Falco (2011): Anglizismen als Thema der Sprachwissenschaft und Sprachkritik. In: Aptum 2, S. 160-176.

160. Philipper, Ingeborg (1999): „Ist *Pizza* eigentlich ein Internationalismus?" Internationalismen in den Lebensbereichen Mode, Musik, neue Medien. In: Der Deutschunterricht 3, S. 72-80.

161. Pirojkov, Alexandre (2002): Russizismen im Deutschen der Gegenwart. Bestand, Zustand und Entwicklungstendenzen. Berlin.
ISBN 3-934479-69-3

162. Sagmeister-Brandner, Soja (2008): *Breaking news*. So kommen englische Wörter ins Radio und Fernsehen. Eine empirische Studie österreichischer Nachrichten zwischen 1967-2004. Frankfurt am Main u.a. (= Österreichisches Deutsch 11).
ISBN 3-631-57973-2

163. Schlobinski, Peter (2001): Anglizismen im Internet. In: Stickel, Gerhard (Hg.): Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin/New York (= Jahrbuch Institut für Deutsche Sprache 2000), S. 239-257.
ISBN 3-11-017102-3

164. Scott, Allan K. (2007): Englische Wortfamilien im Deutschen. In: Deutsche Sprache 2, S. 119-137.

165. SCHMIDLIN, Regula (2008): Zu Anglizismen in der deutschen Standardvarietät. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit. Zur Anglizismendiskussion in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien. Heidelberg (= Sprache – Literatur und Geschichte 35), S. 255-266. ISBN 3-8253-5458-X

166. SCHULZ, Matthias (2005): Schichten alter und neuer fremder Wörter als Europäismen im Deutschen. In: Deutsche Sprache 1, S. 60-77.

167. STEFFENS, Doris (2005): Neologismen im Deutschen = Angloamerikanismen? In: Partridge, John (Hg.): Getting into German. Multidisciplinary linguistic approaches. Oxford u.a., S. 43-60.
ISBN 3-03-910525-6
[http://books.google.at/books?id=uU2j-_Z63JsC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

168. WATTS, Richard J. (2004): Einflüsse des Englischen auf die deutsche Schriftsprache in der Schweiz und die Schweizerdeutschen Dialekte. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Deutsch aktuell. Einführung in die Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache. Band 1. Rom (= Lingue e letterature Carocci 43), S. 113-123.
ISBN 978-88-430-3218-1

169. YANG Wenliang (1990): Anglizismen im Deutschen. Am Beispiel des Nachrichtenmagazins ‚Der Spiegel'. Tübingen (= Reihe Germanistische Lingusistik 106).
ISBN 3-484-31106-1

3.5.4 Neometaphern

170. DĄBROWSKA-BURKHARDT, Jarochna (2011): Die Metapher ‚Kerneuropa' und ihre Argumentationsmuster im deutschen und polnischen Diskurs über die EU-Verfassung. In: Kotin, Michail L./Kotorova, Elizaveta G. (Hg.): Die Sprache in Aktion/Language in action. Pragmatik – Sprechakte – Diskurs/Pragmatics – Speech Acts – Discourse. Heidelberg (= Germanistische Bibliothek 41) , S. 185-194.
ISBN 978-3-8253-6002-3

171. DE KNOP, Sabine (1987): Metaphorische Komposita in Zeitungsüberschriften. Tübingen (= Linguistische Arbeiten 184).
ISBN 3-484-30184-8

172. DE KNOP, Sabine (2003): Die Rolle des Textes bei der Interpretation von metaphorischen Neubildungen. In: Deutsche Sprache 3, S. 250-262.

173. HASS, Ulrike (1989): *Sondermüll* und *Wiederverwertung*. Neue Metaphern im öffentlichen Wortschatz. In: Sprachreport 3, S. 13-16.

174. LIPKA, Leonhard (1994): Wortbildung, Metapher und Metonymie – Prozesse, Resultate und ihre Beschreibung. In: Staib, Bruno (Hg.): Wortbildungslehre. Münster (= Münstersches Logbuch zur Linguistik, N.F. 5), S. 1-15.
ISBN 3-89473-633-X

175. LÜDI, Georges (1977): Metapher und Neologismus. In: Linguistische Arbeitshefte 18, S. 8-20.

176. REICHERTZ, Jo (1998): Metaphern als Mittel der Sinnzuschreibung in der ‚Computerwelt'. In: Biere, Bernd Ulrich/Holly, Werner (Hg.): Medien im Wandel. Opladen u.a., S. 173-186.
ISBN 3-531-12975-9

177. SCHIPPAN, Thea (1994): *Viren*, *Ampeln* und *Altlasten* – Zur Metaphorik in der deutschen Sprache der Gegenwart. In: Deutsch als Fremdsprache 2, S. 86-91.

178. TOKAR, Alexander (2009): Metaphors of the Web 2.0. With special emphasis on social networks and folksonomies. Frankfurt am Main u.a.
ISBN 3-631-58664-8
[https://books.google.at/books?id=uxu78TpslUgC&printsec=frontcover&hl=de]

179. WIESE, Ingrid (1992): Metaphorik in Fachlexik. In: Grosse, Rudolf/Fleischer, Wolfgang (Hg.): Beiträge zur Phraseologie, Wortbildung, Lexikologie. Festschrift für Wolfgang Fleischer zum 70. Geburtstag. Frankfurt am Main u.a., S. 161-166.
ISBN 3-631-43973-3

3.5.5 Neophraseologismen

180. BERNÁTH, Csilla (1988): Phraseologische Neubildungen. In: Hessky, Petra (Hg.): Beiträge zur Phraseologie des Ungarischen und des Deutschen. Budapest (= Budapester Beiträge zur Germanistik 16), S. 297-304.

181. CHAHLEY, Anhelina (2013): **Neologismen** in der Phraseologie. In: Tribüne 4, S. 14-16.

182. INGHULT, Göran (1991): Lexikalische Innovation in Wortgruppenform. Zu einer Untersuchung über die Erweiterung des Lexembestandes im Deutschen und Schwedischen. In: Palm, Christine (Hg.): Europhras 90. Akten der Internationalen Tagung zur Germanistischen Phraseologieforschung, Aske, Schweden 12.-15. Juni 1990. Uppsala (= Studia Germanistica Upsaliensia 32), S. 101-113.
ISBN 91-554-2815-0

183. LAWRENZ, Birgit (2006): Moderne deutsche Wortbildung. Phrasale Wortbildung im Deutschen. Linguistische Untersuchung und sprachdidaktische Behandlung. Hamburg (= Schriftenreihe Philologia 91).
ISBN 3-8300-2400-2

184. PTASHNYK, Stefaniya (2005): „Unstabile" feste Wortverbindungen: Zur Dynamik der phraseologischen Sprachbestandes. In: Hermes. Journal of Linguistics 35, S. 77-95.
[http://download1.hermes.asb.dk/archive/download/Hermes-35-5-Ptashnyk.pdf]

185. SABBAN, Annette (1998): Okkasionelle Variation sprachlicher Schematismen. Eine Analyse französischer und deutscher Presse- und Werbetexte. Tübingen (= Romanica Monacensia 53).

ISBN 3-8233-4793-4
[http://books.google.at/books?id=hZnrN_KiDjUC&printsec=frontcover&hl=de]

186. SCHREIBER, David/MAHLOW, Cerstin/JUSKA-BACHER, Britta (2012): Phraseologische Neologismen. Identifikation und Validierung. In: Yearbook of Phraseology 1, S. 3-30.

187. WOTJAK, Barbara (1989): Der Gag heiligt die Mittel? Modifikationen und Vernetzungen von Sprichwörtern im Text. In Sprachpflege 9, S. 125-129.

3.5.6 Neue Bedeutungen

188. AUGUSTYN, Rafał (2014): Discourse-driven meaning construction in neosamtic noun-to-verb conversions. In: Research in Language 2, S. 141-161.

189. BLATNÁ, Renata (1996): New lifestyle – new word meanings. In: Weigand, Edda/Hundsnurscher, Franz (Hg.): Lexical structures and language use. Proceedings of the International Conference on Lexicology and Lexical Semantics, Münster, September 13-15, 1994. 1. Plenary lectures and session papers. Tübingen (=Beiträge zur Dialogforschung 9) S. 187-194.
ISBN 3-484-75009-X

190. CARSTENSEN, Broder (1982): Eine neue Bedeutung von *Bank*. In: Deutsche Sprache 4, S. 366-376.

191. CIEKOWSKI, Marek (1989): Alte Wörter – neue Bedeutungen. Zum Wortgebrauch bei Jugendlichen. In: Sprachpflege 8, S. 115-118.

192. HASS, Ulrike (1991): Das Besetzen von Begriffen. Kommunikative Strategien und Gegenstrategien in der Umweltdiskussion. In: Liedtke, Frank/Wengeler, Martin/Böke, Karin (Hg.): Begriffe besetzen. Strategien des Sprachgebrauchs in der Politik. Opladen, S. 330-337.
ISBN 3-531-12221-5

193. HERMANNS, Fritz (1994): Schlüssel-, Schlag- und Fahnenwörter: Zur Begrifflichkeit und Theorie der lexikalischen „politischen Semantik". Heidelberg (= Arbeiten aus dem Sonderforschungsbereich 245, Sprache und Situation 81).

194. PATRICK, Juri (1991): Die Wortbedeutungserweiterung als ein Weg, neue Fachausdrücke zu schaffen. In: Mattheier, Klaus (Hg.): Ein Europa – viele Sprachen. Frankfurt am Main u.a. (= Forum Angewandte Linguistik 22), S. 155-156.
ISBN 3-631-44215-7

195. TEUBERT, Wolfgang (1987): Zum Beispiel: Subvention. In: Sprachreport 2, S. 4-5.

196. TEUBERT, Wolfgang (1989): Politische Vexierwörter. In: Klein, Joseph (Hg.): Politische Semantik. Beiträge zur politischen Sprachverwendung. Opladen, S. 51-68.
ISBN 3-531-12050-6

197. WENGELER, Martin (2010): *Entwicklungsländer, Gastarbeiter, Schwangerschaftsunterbrechung*. Formen und Funktionen semantischer Remotivierungen im öffentlich-politischen Sprachgebrauch. In: Harnisch, Rüdiger (Hg.): Prozesse sprachlicher Verstärkung. Typen formaler Resegmentierung und semantischer Remotivierung. Berlin (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 37), S. 213-228.
ISBN 978-3-11-022385-9
[http://books.google.at/books?id=-aQRzi0ZAN8C&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

198. WOTJAK, Gerd (1977): Erkenntnistheoretische Überlegungen zum Neosemantismus. In: Linguistische Arbeitsberichte 19, S. 58-68.

3.6 Entstehung neuer Wörter

3.6.1 Wortbildungsmöglichkeiten und Entlehnungen

199. ANDROUTSOPOULOS, Jannis K. (2005): „… und jetzt gehe ich chillen". Jugend- und Szenesprachen als lexikalische Erneuerungsquellen des Standards. In: Eichinger, Ludwig M./Kallmeyer, Werner (Hg.): Standardvariation: Wie viel Variation verträgt die deutsche Sprache? Berlin/New York (= Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2004), S. 171-206.
ISBN 3-11-018256-4
[http://books.google.at/books?id=OjE0TkJfFDUC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

200. BERNÁTH, Csilla (1995): Szenelokal in Kneipenlandschaft. Zu produktiven Wortbildungsmustern in der deutschen Gegenwartssprache. In: Sprachreport 2, S. 5-7.

201. BIZUKOJĆ, Katarzyna (2011): Neue Nominalkomposita in deutschen Newsletter-Texten. Frankfurt am Main u.a. (= Danziger Beiträge zur Germanistik 36).
ISBN 978-3-631-61554-6

202. BORN, Joachim (1992): Eurospeak + Eurotexte = Eurolinguistik? Anmerkungen zu sprachlichen Gewohnheiten im Brüsseler „Euro-Alltag". In: Sprachreport 2-3, S. 1-4.

203. BORN, Joachim (2005): Wortbildung im europäischen Kontext. „euro-" auf dem Wege vom Kompositionselement zum Präfix. In: Müller, Peter O. (Hrsg.): Fremdwortbildung. Theorie und Praxis in Geschichte und Gegenwart (= Dokumentation germanistischer Forschung, 6). Frankfurt am Main u.a., 417-433.
ISBN 3-631-53222-9

204. BORN, Joachim (2009): Wörter aus der Fremde. Lusisches in der deutschen Sprache. In: Tópicos 1, S. 58-59.
[http://www.topicos.de/fileadmin/pdf/2009/I/born.pdf]

205. BORN, Joachim (2009): *Vom Stufenbarren in die Halfpipe*. Die deutsche Sportsprache im historischen Wandel. In: Burkhardt, Armin/Schlobins-

ki, Peter (Hg.): *Flickflack, Foul* und *Tsukahara*. Der Sport und seine Sprache. Wiesbaden (= Thema Deutsch 10), S. 11-33.
ISBN 3-411-04315-6

206. BRDAR-SZABÓ, Rita/BRDAR, Mario (2008): On the marginality of lexical blending. In: Linguistics (Jezikoslovlje), 1-2, S. 171-194.

207. DARGIEWICZ, Anna (2008): Zur Bildung der Neologismen im Deutschen. Welche Wortbildungsmöglichkeiten sind hier bevorzugt? In: Zeitschrift für Germanistische Sprach- und Literaturwissenschaft 4, S. 97-108.

208. DARGIEWICZ, Anna (2013): Fremde Elemente in Wortbildungen des Deutschen. Zu Hybridbildungen in der deutschen Gegenwartssprache am Beispiel einer raumgebundenen Untersuchung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Frankfurt am Main (= Schriften zur diachronen und synchronen Linguistik 10).
ISBN 978-3-631-64471-3

209. DÖRING, Nicola (2002): *Kurzm. wird gesendet* – Abkürzungen und Akronyme in der SMS-Kommunikation. In: Muttersprache 2, S. 97-114.

210. DOMAHS, Frank/GRANDE, Marion/DOMAHS, Ulrike (2008): Phonematische Neologismen beim Nachsprechen. Evidenz für prosodisches Regelwissen im „segmentalen Chaos". In: *Spektrum Patholinguistik* 1, S. 83-104.

211. EICHINGER, Ludwig M. (2011): Aktuelle Tendenzen in der Wortbildung des Deutschen. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Deutsch aktuell 2: Einführung in die Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache. Rom (= Lingue e letterature Coracci 128), S. 151-193.

212. ELSEN, Hilke (2002): Neologismen in der Jugendsprache. In: Muttersprache 2, S. 136-154.
[http://epub.ub.uni-muenchen.de/14557/]

213. ELSEN, Hilke (2003): Neologismen in der Fachsprache der Linguistik. In: Deutsche Sprache 1, S. 63-75.
[http://epub.ub.uni-muenchen.de/14540/]

214. ELSEN, Hilke/DZIKOWICZ, Edyta (2005): Neologismen in der Zeitungssprache. In: Deutsch als Fremdsprache 2, S. 80-85.
[http://epub.ub.uni-muenchen.de/14680/]

215. ELSEN, Hilke (2006): Pseudomorpheme – fiktive Namen im Übergangsbereich von Phonologie und Morphologie. In: Muttersprache 3, S. 242-248.
[http://epub.ub.uni-muenchen.de/14675/]

216. ELSEN, Hilke (2008): Phantastische Namen. Die Namen in Science Fiction und Fantasy zwischen Arbitrarität und Wortbildung. Tübingen (= Tübinger Beiträge zur Linguistik 509).
ISBN 3-8233-6396-4

217. EUGSTER, David (2010): „Shop-Ville“. Ein Franglizismus zwischen Urbanität und Landesverrat. In: Roth, Kersten Sven/Dürscheid, Christa (Hg.): Wahl der Wörter – Wahl der Waffen? Sprache und Politik in der Schweiz. Bremen (= Sprache – Politik – Gesellschaft 4), S. 279-294.
ISBN 3-934106-81-9

218. FLEISCHER, Wolfgang (1977): Neologismen als Wortbildungssynonyme. In: Linguistische Arbeitshefte 18, S. 37-49.

219. FÖLDES, Csaba (1988): Erscheinungsformen und Tendenzen der dephraseologischen Derivation in der deutschen und ungarischen Gegenwartssprache. In: Deutsche Sprache 1, S. 68-78.

220. GREULE, Albrecht (1996): Reduktion als Wortbildungsprozeß der deutschen Sprache. In: Muttersprache 3, S. 193-203.

221. GWISS, Petra (2004): Neologismen in der deutschen Computersprache. Eine struktur- und soziolinguistische Untersuchung der Computermagazine c't, ComputerBild und WCM. Diplomarbeit Universität Wien.

222. HANDLER, Peter (1993): Wortbildung und Literatur. Panorama einer Stilistik des komplexen Wortes. Frankfurt am Main (= Europäische Hochschulschriften, Reihe 21, Linguistik 126).
ISBN 3-631-43852-4

223. HASS-ZUMKEHR, Ulrike (1997): Von *Umweltmessen* und Öko-Schafen. Die sprachliche Konstitution von Umwelt. In: Sprachreport 3, S. 1-3.

224. HERINGER, Hans Jürgen (2011): Neue Bildungen, der Gemeinschaft vorgeschlagen. In: Elsen, Hilke/Michel, Sascha (Hg.): Wortbildung im Deutschen zwischen Sprachsystem und Sprachgebrauch. Perspektiven – Analysen – Anwendungen Stuttgart (= Perspektiven germanistischer Linguistik 5), S. 109-134.
ISBN 3-8382-0134-4

225. HUNNIUS, Klaus (1997): Diachronie, Sprachvariation und Jugendsprache. In: Gather, Andreas (Hg.): Semiotische Prozesse und natürliche Sprache. Festschrift für Udo L. Figge zum 60. Geburtstag. Stuttgart, S. 248-254.
ISBN 3-515-06902-X
[http://books.google.at/books?id=2Bo7tV49YewC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

226. INNERWINKLER, Sandra (2010): Sprachliche Innovation im politischen Diskurs. Eine Analyse ausgewählter Beispiele aus dem politischen Diskurs zwischen 2000 und 2006 in Österreich. Wien u.a. (= Europäische Hochschulschriften, Reihe 1: Deutsche Sprache und Literatur 1998).
ISBN 978-3-631-60084-9
[http://books.google.at/books?id=xEV2uC8T4qIC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

227. JANICH, Nina/GREULE, Albrecht (2001): „… da weiß man, was man hat?“ Verfremdung zum Neuen im Wortschatz der Werbung. In: Stickel, Gerhard (Hg.): Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller le-

xikalischer Wandel. Berlin/New York (= Jahrbuch des Instituts für deutsche Sprache 2000), S. 258-279.
ISBN 3-11-017102-3

228. JÍLKOVÁ, Hana (2008): Wortbildungsverfahren in der Werbesprache – Neologismen. In: Mikołajczyk, Beata (Hg.): Terra grammatica. Ideen – Methoden – Modelle. Festschrift für Józef Darski zum 65. Geburtstag. Frankfurt am Main u.a. (= Posener Beiträge zur Germanistik 18), S. 135-140.
ISBN 3-631-57525-4

229. KEMMER, Suzanne (2003): Schemas and Lexical Blends. In: Cuyckens, Hubert/Berg, Thomas/Dirven, René/Panther, Klaus-Uwe (Hg.): Motivation in Language. Studies in Honor of Günter Radden. Amsterdam (= Amsterdam studies in the theorie und history of linguistic science, Series IV, 243), S. 69-97.
ISBN 1-58811-426-0
[http://books.google.at/books?id=qzhJ3KpLpQUC&printsec=frontcover&hl=de]

230. KOBLER-TRILL, Dorothea (1994): Das Kurzwort im Deutschen. Eine Untersuchung zu Definition, Typologie und Entwicklung. Tübingen (= Reihe Germanistische Linguistik 149).
ISBN 3-484-31149-5

231. KOLL-STOBBE, Amei (1997): Verstehen von Bedeutungen: Situative Wortbildung und mentales Lexikon. In: Börner, Wolfgang (Hg.): Kognitive Linguistik und Fremdsprachenerwerb. Das mentale Lexikon. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen (= Tübinger Beiträge zur Linguistik 375), S. 51-68.
ISBN 3-8233-5040-4
[http://books.google.at/books?id=cvLMe7zcYK8C&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

232. KRIEG, Ulrike (2005): Wortbildungsstrategien in der Werbung. Zur Funktion und Struktur von Wortneubildungen in Printanzeigen. Dissertation Universität Passau.
ISBN 3-87548-362-6
[http://books.google.at/books?id=2_3tXvaDe-cC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

233. LATOUR, Bernd (1976): „innerparteilich" – „parteiintern". Zur Konkurrenz zweier gegenwartssprachlicher Wortbildungsmuster. In: Deutsche Sprache 4, S. 336-350.

234. LAWRENZ, Birgit (1995): *Das Graue-Maus-Dasein und das Brave-Mädchen-Image*. Zur Bildungsweise von A-N-N-Komposita im Deutschen. In: Deutsch als Fremdsprache 1, S. 39-42.

235. LEISI, Ernst (1997): Neuwörter ex contrario – ein oft übersehener Worttypus. In: Lebende Sprache 3, S. 106-108.

236. MICHEL, Sascha (2006): Vom *Terminator* zum *TORminator*. Die Wortbildungseinheit *-minator*: Strukturelle und sozio-pragmatische Analysen. In: Muttersprache 4, S. 289-307.

237. NEULAND, Eva (1994): Jugendsprache und Standardsprache. Zum Wechselverhältnis von Stilwandel und Sprachwandel. In: Zeitschrift für Germanistik 1, S. 78-98.

238. PACHOLSKI, Robert/LASKOWSKI, Marek (2006): Neologisms of American or British origin in modern German names of shops. In: Schiewe, Jürgen/Lipczuk, Ryszard/Westphal, Werner (Hg.): Kommunikation für Europa. Interkulturelle Kommunikation als Schlüsselqualifikation. Frankfurt am Main u.a., S. 201-212.
ISBN 3-631-55076-6

239. PANAGL, Oswald (2007): Poetische Lizenzen in der Wortbildung. In: Dressler, Wolfgang U./Panagl, Oswald (Hg.): Poetische Lizenzen. Ergebnisse eines Workshops zur 31. Österreichischen Linguistiktagung, Wien 2003. Wien (= Salzburger Beiträge zur Sprach- und Kulturwissenschaft 4), S. 117-132.
ISBN 3-7069-0168-0

240. POETHE, Hannelore (2002): Wort(bildungs)spiele. In: Barz, Irmhild/Fix, Ulla/Lerchner, Gotthard (Hg.): Das Wort in Text und Wörterbuch. Leipzig (= Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Philologisch-Historische Klasse 76), S. 23-40.
ISBN 3-7776-1154-9

241. POHL, Inge (2009): *Firlefantastisch, Universitot, Scheibenwischiwaschi* – Zur Semantisierung okkasioneller Kontaminationen. In: Bachmann-Stein, Andrea/Stein, Stephan (Hg.): Mediale Varietäten. Gesprochene und geschriebene Sprache und ihre fremdsprachendidaktischen Potenziale. Landau (= Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung, Sonderheft 15), S. 131-148.
ISBN 3-941320-15-4

242. RAINER, Franz (2007): Zur Typologie poetischer Lizenzen in der Wortbildung. In: Dressler, Wolfgang U./Panagl, Oswald (Hg.): Poetische Lizenzen. Ergebnisse eines Workshops zur 31. Österreichischen Linguistiktagung, Wien 2003. Wien (= Salzburger Beiträge zur Sprach- und Kulturwissenschaft 4), S. 99-116.
ISBN 3-7069-0168-0

243. REICHER, Jürgen (2008): Die Wortkreuzung und verwandte Verfahren der Wortbildung. Eine korpusbasierte Analyse des Phänomens „Blending" am Beispiel des Deutschen und Englischen. Hamburg.
ISBN 3-8300-3306-6

244. RUGE, Nikolaus (2004): Das Suffixoid „-technisch" in der Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. In: Muttersprache 1, S. 29-41.

245. SAMLAND, Bernd M. (2010): Der Google-Effekt. Die Bildung markenspezifischer Verben. Berlin.
ISBN 978-3-8325-2374-9
[http://books.google.at/books?id=GlYJbzZ36kwC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

246. SCHLOBINSKI, Peter (2001): *knuddel zurueckknuddel dich ganzdollknuddel*. Inflektive und Inflektivkonstruktionen im Deutschen. In: Zeitschrift für germanistische Linguistik 29.2, S. 192–218.

247. SCHMALE, Günther (2011): *Abfeiern, ablachen, abtanzen.* Zur Funktion des Erstglieds *ab-* bei verbalen Neuschöpfungen und Neubedeutungen im Gegenwartsdeutschen. In: Kauffer, Maurice/Métrich, René (Hg.): Verbale Wortbildung im Spannungsfeld zwischen Wortsemantik, Syntax und Rechtschreibung. Tübingen (= Eurogermanistik 26), S. 133-144.
ISBN: 978-3-86057-386-0

248. SCHMID, Hans Ulrich (2003): *Zölibazis Lustballon*. Wortverschmelzungen in der deutschen Gegenwartssprache. In: Muttersprache 3, S. 265-278.

249. SCHMIDT, Günther Dietrich (1990): *Super-* und *top-*. Ein Vergleich von zwei im Deutschen heute produktiven Lehnpräfixen. In Muttersprache 2-3, S. 204-210.

250. SCHMITZ, Ulrich (1995). Neue Medien und Gegenwartssprache. Lagebericht und Problemskizze. In: Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie 50, S. 7-51.
[http://www.linse.uni-due.de/publikationenliste/articles/neue-medien-und-gegenwartssprache-lagebericht-und-problemskizze-1873.html]

251. SCHMITZ, Ulrich (2001): Auswirkungen elektronischer Medien und neuer Kommunikationstechniken auf das Sprachverhalten von Individuum und Gesellschaft. In: Besch, Werner/Betten, Anne/Reichmann, Oskar/Sonderegger, Stefan (Hg.): Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2. Teilband. 2. Auflauf, Berlin/New York (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 2.2), S. 2168-2175.
ISBN 3-11-015882-5
[http://books.google.at/books?id=9O5D8g1IOkQC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

252. SCHMITZ, Ulrich (2003): Deutsche Schriftsprache in hypermedialer Umgebung. Technisch motivierter Sprachwandel zwecks effizienter Ordnung komplexer Sinnfragmente. In: Zeitschrift für germanistische Linguistik 31.1, S. 253-273.

253. SCHNEEWEISS, Josef (2000): Journalistische Wirtschaftssprache in Österreich unter besonderer Berücksichtigung der Tendenzen, Austriazismen, Neologismen, Internationalismen, Metaphern und Phraseologismen. Wien.
ISBN 3-7069-0039-4

254. SCHU, Josef (1997): *-telefon*. Lexikalischer Wandel durch Wortbildung. In: Deutsche Sprache 25, S. 54-82.

255. SCHULZ, Matthias (2004): *Jein, Fortschrott* und *Ehrgeizhals*. Wortkreuzungen in der deutschen Gegenwartssprache. In: Zeitschrift für germanistische Linguistik 32.2, S. 286–306.

256. SEIBICKE, Wilfried (1992): Schwiegerfreund und Wahlsohn? Ein Beitrag zur Neuwortbildung und Sprachplanung. In: Grosse, Rudolf/Fleischer, Wolfgang (Hg.): Beiträge zur Phraseologie, Wortbildung, Lexikologie. Festschrift für Wolfgang Fleischer zum 70. Geburtstag. Frankfurt am Main u.a., S. 141-144.
ISBN 3-631-43973-3

257. SIEBOLD, Oliver (2000): Wort-Genre-Text. Wortneubildungen in der Science Fiction. Tübingen.
ISBN 3-8233-5850-2
[http://books.google.at/books?id=wQ9tFaTCg0sC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

258. STEFFENS, Doris (2006): Klicken, bis der Arzt kommt. Neuer Wortschatz – im Internet präsentiert. In: Der Deutschunterricht 1, S. 28-36.

259. STEIN, Peter K. (1999): Nähe und Distanz? Zur Kreation und Integration von Neologismen beim Ausbau nicht verschrifteter Sprachen und Sprachvarietäten. In: Döring, Brigitte/Feine, Angelika/Schellenberg, Wilhelm (Hg.): Über Sprachhandeln im Spannungsfeld von Reflektieren und Benennen. Frankfurt am Main u.a. (= Sprache – System und Tätigkeit 28), S. 275-292.
ISBN 3-631-33887-2

260. STÖTZEL, Georg (1989): Semantische Kämpfe im öffentlichen Sprachgebrauch. In: Stickel, Gerhard (Hg.) Deutsche Gegenwartssprache. Tendenzen und Perspektiven. Berlin (= Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 1989), S. 45-65.

261. TANNER, Jakob (1993): Kulinarische Neologismen in der deutschen Gegenwartssprache. In: Wierlacher, Alois (Hg.): Kulturthema Essen. Ansichten und Problemfelder. Berlin 1993, S. 269-278.
ISBN 3-05-002367-8

262. VOLMERT, Johannes (2004): Jugendsprachen – Szenesprachen. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Deutsch aktuell: Einführung in die Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache. Band 1. Rom (= Lingue e letterature Carocci 43), S. 134-158.
ISBN 978-88-430-3218-1

263. WENGELER, Martin (2000): *Zwinglisch, Marximus, genschern*. Deonomastika aus Personennamen im Deutschen. In: Muttersprache 4, S. 289-307.

264. WENGELER, Martin (2006): Mentalität, Diskurs und Kultur. Semantische Kämpfe in der deutschen Geschichtswissenschaft. In: Felder, Ekkehard (Hg.): Semantische Kämpfe. Macht und Sprache in der Wissenschaft. Berlin, S. 157-183.
ISBN 3-11-019102-4
[https://books.google.at/books?id=kDhCcqZD1D0C&printsec=frontcover&hl=de]

265. WILLEMS, Klaas (1990): *Tageshöchsttemperaturen, Billigst-Flüge* und *Halbknaben*. Zur Syntax, Semantik und Stilistik eines beliebten Wortbildungs-

modells im heutigen Deutsch (Adjektiv + Substantiv). In: Deutsche Sprache 1, S. 52-75.
[http://www.general-linguistics.ugent.be/index.php?id=45&type=file]

266. WILSS, Wolfram (1994): „Nichteuropäische Nichtverfolgerstaaten". Wortbildungserscheinungen mit „nicht" in der deutschen Gegenwartssprache. In: Sprachreport 3, S. 4-6.

267. WILSS, Wolfram (1999): *inter-* – Zur Wortbildung in der deutschen Gegenwartssprache. In: Muttersprache 2, S. 124-135.

268. ZEHETNER, Ludwig (2004): „Der genoweite Kontoauszug". Überlegungen zur wortbildenden Funktion von „o" in Wortkürzungen und Kurzwörtern. In: Muttersprache 1, S. 17-28.

3.7 Einzelne Neologismen

269. BÄR, Jochen (2003): *Planabfahrt* und *Unterwegsmanöver*: Das Deutsch der Bahn. In: Der Sprachdienst 1, S. 39-40.
[http://www.baer-linguistik.de/beitraege/glossen/planabfahrt.htm]

270. BÄR, Jochen (2004): „Gut aufgestellt". Zur neuen Verwendung eines altbekannten Wortes. In: Sprachspiegel 3, S. 80-88.
[http://www.baer-linguistik.de/beitraege/aufgestellt.pdf]

271. BLOOMER, Robert (1997): „Dopen" im Deutschen. Zur Geschichte eines aktuellen Wortes. In: Muttersprache 3, S. 206-216.

272. DONALIES, Elke (1992): *Hippes Hopping und toughe Trendies*. Über *„(neu) modische"*, noch nicht kodifizierte Anglizismen in deutschsprachigen Female-Yuppie-Zeitschriften. In: Deutsche Sprache 2, S. 97-110.

273. EITZ, Thorsten (2003): *Aids*. Krankheitsgeschichte und Sprachgeschichte. Hildesheim u.a. (= Germanistische Linguistik – Monographien 12).
ISBN 3-487-11884-X

274. FÖRSTER, Uwe (1974): Was ist Recycling? In: Der Sprachdienst 10, S. 161-162.

275. FRIELING, Stefanie (2012): *Schottern, googeln, guttenbergen*! Die „Verben der Jahre". In: Sprachreport 2, S. 7-15.

276. HABSCHEID, Stephan (2006): „Selbstorganisation". Zur gemeinsprachlichen Anatomie und ‚laienlinguistischen' Deutung eines ‚umkämpften' Begriffs. In: Felder, Ekkehard (Hrsg.): Semantische Kämpfe. Macht und Sprache in den Wissenschaften. Berlin/New York (= Linguistik – Impulse 6, Tendenzen 19), S. 289-312.
ISBN 3-11-019102-8
[http://books.google.at/books?id=4o-F6ffO_skC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

277. HASS, Ulrike (1987): Zum Beispiel: *Recykeln*. In: Sprachreport 4, S. 5-6.

278. HERBERG, Dieter (1999): Der Euro – sprachlich betrachtet. In: Sprachreport 4, S. 2-6.

279. INNERWINKLER, Sandra (2011): The Career of a Catchword: The Austriacism *Hacklerregelung* as an Example of Political Discourse in the Noughties. In: Austrian Studies 19, S. 142-156.

280. GAUSEMEIER, Jürgen (1997): *Mechatronik* – mehr als nur ein Kunstwort. In: Konstruktion – Zeitschrift für Produktentwicklung 3, S. 3-7.

281. KLAUS, Hilde (1989): Beobachtungen zu den Modefarbenwörtern in der deutschen Gegenwartssprache. In: Zeitschrift für germanistische Linguistik 1, S. 22-56.

282. LINK, Elisabeth (2009): Über Tutoren, Tutanten und Tutanden. Ein Beispiel aus dem Bereich der Lehnwortbildung. In: Sprachreport 2, S. 7-13.

283. MAASS, Kerstin (2003): Spaßgesellschaft. Wortbedeutung und Wortgebrauch. Frankfurt am Main u.a. (= Europäische Hochschulschriften, Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur 1877).
ISBN 3-631-51824-2

284. MALMQVIST, Anita (2006): „Event" – der Aufstieg eines Modeworts im Deutschen. In: Muttersprache 3, S. 216-227

285. MÜLLER, Wolfgang (1987): „Schlammschlacht". Schon gehört? Ein Desiderat: Das deutsche Neologismenwörterbuch. In: Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht 18, S. 82-90.

286. NEUMANN, Robert (1989): Der Nullmodem. In: Sprachreport 1, S. 2.

287. NIEDERHAUSER, Jürg (2000): *Elchtest*. Zum Aufstieg einer erfolgreichen Wortneubildung. In: Sprachspiegel 3, S. 96-100.

288. RAINER, Moritz (1993): *Quickie*. In: Sprachreport 4, S. 7.

289. SATKAUSKAITE, Danguole (2004): Zur Bedeutungsentwicklung des Lexems *Schläfer*. In: Muttersprache 4, S. 311-320.

290. SCHÄCHTELE, Anna (2014): Sprachlicher Wandel als *Kolloteralschaden* der Unwortwahl. Eine diachrone Begriffsanalyse. In: Sprachreport 2, S. 16-21. [http://pub.ids-mannheim.de/laufend/sprachreport/pdf/sr14-2b.pdf]

291. SCHELLER-BOLTZ, Dennis (2008): „Bio, Burger oder Genfood – Streit ums Essen". *bio(-)* jetzt als selbstständiges Wort? In: Muttersprache 2, S. 248-258.

292. STEFFENS, Doris (2010): *Tigerentenkoalition* – schon gehört? Zum neuen Wortschatz im Deutschen. In: Sprachreport 1, S. 2-8.

293. STEFFENS, Doris (2012): *Bufdis* und anderes. Neues im Wortschatz 2011. Zum neuen Wortschatz im Deutschen. In: Sprachreport 2, S. 2-7.

294. STORJOHANN, Petra (2007): Der Diskurs „Globalisierung" in der öffentlichen Sprache. Eine korpusgestützte Analyse kontextueller Thematisierungen. In: Aptum 2, S. 139-155.

295. TEUBERT, Wolfgang (2002): Die Bedeutung von *Globalisierung*. In: Panagl, Oswald/Stürmer, Horst (Hg.): Politische Konzepte und verbale

Strategien. Brisante Wörter – Begriffsfelder – Sprachbilder. Frankfurt am Main u. a. (= sprache im kontext 12), S. 149-167.
ISBN 3-631-37625-1

296. ULRICH, Winfried (2007): *Schläfer* – semantisches Foregrounding und Backgrounding am Beispiel einer polysemen Verbalableitung. In: Colloquia Germanica Stetinensia 15, S. 7-16.
[http://usfiles.us.szc.pl/getfile.php?pid=18420]

297. ULRICH, Winfried (2008): *Abziehen* – Was ist das? Und *abkatzen*? Semantische Untersuchung „neuer Wörter" und ihrer Vernetzung im mentalen Lexikon. In: Muttersprache 1, S. 26-37.

298. WAGNER, Stefanie: „Man muss danach googeln". Ein Verb macht Karriere. In: Sprachreport 2, S. 2-7.

299. ZIEM, Alexander (2007): Globalisierung. Linguistische Zugänge zu einem gesellschaftlichen Phänomen. In: Aptum 2, S. 97-104.

300. ZIMMERMANN, Michael (2007): *Antiziganismus* – ein Pendant zum Antisemitismus? Überlegungen zu einem bundesdeutschen Neologismus. In: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 4, S. 304-314.

3.8 Funktion und Gebrauch

301. ACHILLES, Ilse/PIGHIN, Gerda (2008): *Vernäht und zugeflixt*! Von Versprechern, Flüchen, Dialekten & Co. Mannheim u.a.
ISBN 3-411-70356-2

302. ANDROUTSOPOULOS, Jannis (2001): *Ultra korregd Alder!* Zur medialen Stilisierung und Aneignung von „Türkendeutsch". In: Deutsche Sprache 4, S. 321-339.

303. ANDROUTSOPOULOS, Jannis/KALLMEYER, Werner (2000): *Was geht'n?* Newz von der Szene. In: Sprachreport 4, S. 2-9.
[http://ids-pub.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/2589]

304. BELENTSCHIKOW, Renate (1997): Autorenneologismen und Text. In: Gladrow, Wolfgang (Hg.): Der Text in Forschung und Lehre. Frankfurt am Main (= Berliner Slavistische Arbeiten 3), S. 9-22.
ISBN 3-631-31525-2

305. BELENTSCHIKOW, Renate (1997): „Potentielles Wort" und Autorenneologismus. Zur Lexik in den Gedichten von Teodor Levit. In: Belentschikow, Renate (Hg.): Forschungen zur Linguistik und Poetik. Zum Andenken an Grigorij O. Vinokir. Frankfurt am Main u.a. (= Vergleichende Studien zu den slavischen Sprachen und Literaturen 1), S. 163–182.
ISBN 3-631-32277-1

306. BELENTSCHIKOW, Renate (1998): Zur Klassifizierung und Funktion von Wortbildungsokkasionalismen (an russischem Material). In: Jelitte, Herbert (Hg.): Slavistische Studien zum XII. Internationalen Slavistenkongress in Krakau 1998. Frankfurt am Main u.a. (= Beiträge zur Slavistik 37), S. 9-27.
ISBN 3-631-33778-7

307. BERMANN, Christian (2001): *Sternenaugen*. Zum Wortgebrauch Thomas Manns. In: Muttersprache 2, S. 175-179.

308. BETTEN, Anne (1987): Die Bedeutung der Ad-hoc-Komposita im Werk von Thomas Bernhard, anhand ausgewählter Beispiele aus „Holzfällen. Eine Erregung“ und „Der Untergeher“. In: Asbach-Schnitzker, Brigitte (Hg.): Neuere Forschungen zur Wortbildung und Historiographie der Linguistik: Festgabe für Herbert E. Brekle zum 50. Geburtstag. Tübingen (= Tübinger Beiträge zur Linguistik 284), S. 69-90.
ISBN 3-87808-284-3
[http://books.google.at/books?id=3f-TwCO8Wh0C&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

309. BODENSTEINER, Danka (1993): Kreative Verbbildung bei Arno Schmidt. In: Wellmann, Hans (Hg.): Synchrone und diachrone Aspekte der Wortbildung im Deutschen. Heidelberg (= Sprache – Literatur und Geschichte 8), S. 141-146.
ISBN 3-8253-0014-5

310. BORCHERT, Semjon (2012): Restrisiko – ein Euphemismus? Zur jüngsten Geschichte des Wortes in der deutschen Atom-Debatte von 2010/2011. In: Aptum 3, S. 217-237.

311. BORN, Joachim (1996): Vertiefung, Kerneuropa und Subsidiaritätsprinzip? Beobachtungen zu *Eurospeak* und *Schlüsselwörtern der europäischen Integration* aus sprachwissenschaftlicher Sicht. In: Funk, Hermann/Neuner, Gerhard (Hg.): Verstehen und Verständigung in Europa. Konzepte von Sprachenpolitik und Sprachdidaktik unter besonderer Berücksichtigung des Deutschen als Fremdsprache. Berlin, S. 66-83.
ISBN 3-464-20823-0

312. BRATSCHI, Rebekka (2004): Verbale Xenismen in der Werbung – Formen und Funktionen. In: Herwig, Rolf (Hg.): Sprache und die modernen Medien. Akten des 37. Linguistischen Kolloquiums in Jena 2002. Frankfurt am Main u.a. (= Linguistik International 14), S. 251-262.
ISBN 3-631-52094-8

313. CHRISTEN, Helen (2006): *Comutter, Papi* und *Lebensabschnittsgefährte*. Untersuchungen zum Sprachgebrauch im Kontext heutiger Formen des Zusammenlebens. Hildesheim u.a. (= Germanistische Linguistik – Monographien 20).
ISBN 3-487-13132-0

314. CHRISTOFIDOU, Anastasia (1994): Okkasionalismen in poetischen Texten. Eine Fallstudie am Werk von O. Elytis. Tübingen.
ISBN 3-8233-5059-5
[http://books.google.at/books?id=oPnCuiSObxkC&printsec=frontcover&hl=de]

315. EICHHOFF-CYRUS, Karin M. (2004): Feminismus – eine gesellschaftspolitische Bewegung verändert die deutsche Sprache. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Deutsch aktuell: Einführung in die Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache. Band 1. Rom (= Lingue e letterature Carocci 43), S. 194-201.
ISBN 978-88-430-3218-1

316. EICHINGER, Ludwig M. (2007): So viele Wörter. Was neue Wörter über die deutsche Sprache aussagen. In: Studia Germanica Universitatis Vesprimiensis 1, S. 27-44.

317. EICHINGER, Ludwig M. (2008): Anglizismen im Deutschen meiden – warum das nicht so leicht ist. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit. Zur Anglizismendiskussion in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien. Heidelberg (= Sprache – Literatur und Geschichte 35), S. 69-94.
ISBN 3-8253-5458-X

318. ELSEN, Hilke (2011): Das besondere Funktionsspektrum der Wort(neu)bildung in der phantastischen Kinderliteratur. In: Elsen, Hilke/Michel, Sascha (Hg.): Wortbildung im Deutschen zwischen Sprachsystem und Sprachgebrauch. Perspektiven – Analysen – Anwendungen. Stuttgart (= Perspektiven germanistischer Linguistik 5), S. 211-223.
ISBN 978-3-8382-0134-4

319. GLAHN, Richard (2001): Anglizismen – Ursachen für den häufigen Gebrauch. In: Muttersprache 1, S. 25-35.

320. HAHN, Heinrich (1993): Wortbildung und Dichtersprache. Zu den nichtusuellen Ableitungen in den Tagebüchern Musils. In: Wellmann, Hans (Hg.): Synchrone und diachrone Aspekte der Wortbildung im Deutschen. Heidelberg (= Sprache – Literatur und Geschichte 8), S. 113-140.
ISBN 3-8253-0014-5

321. HASS, Ulrike (1987): Kurze Karriere – oder: Wo ist der Entsorgungspark. In: Sprachreport 1, S. 4.

322. HEMME, Tanja (2004): Die schöne neue Welt der Worte. Analyse und Kreation von Markennamen. In: Sprachreport 1, S. 22-27.

323. HOHENHAUS, Peter (2007): How to do (even more) things with nonce words (other than naming). In: Munat, Judith (Hg.): Lexical creativity, texts and contexts. Amsterdam u.a. (= Studies in functional and structural linguistics 58), S. 137-162.
ISBN 978-90-272-1567-3
[http://books.google.at/books?id=UOPXXYslemYC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

324. HUNGER, Herbert (1999): Das Denken am Leitseil der Sprache. Johann Nestroys geniale wie auch banale Verfremdungen durch Neologismen. Wien (= Sitzungsberichte. Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse 664).
ISBN 3-7001-2790-1

325. JESENŠEK, Vida (1995): Medienwirksame Neologismen in der deutschen Gegenwartssprache. In: Linguistica 2, S. 171-207.

326. JESENŠEK, Vida (1995): Neologismen in den Pressetextsorten Nachricht und Glosse. In: Linguistica 1, S. 261-272.

327. JESENŠEK, Vida (2002): Okkasionelle Lexik in medialen Texten. Pragmalinguistisch betrachtet am Beispiel der Textsorte Pressekommentar. In: Linguistica, 42, S. 177-194.

328. KAUNZNER, Ulrike A. (2008): Anglizismen in der Sport-Werbung. Deutschland und Österreich im Vergleich. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit. Zur Anglizismendiskussion in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien. Heidelberg (= Sprache – Literatur und Geschichte 35), S. 177-192.
ISBN 3-8253-5458-X

329. KELLER, Julia/ZIESELER, Laura (2013): Der Fluxkompensator am Taschenmesser: Formen, Funktionen und Wirkung von Scherzrezensionen auf Amazon. In: Aptum 2, S. 123-147.

330. KETTEMANN, Bernhard (2008): Lifestyle als soziale Semiotik. Identitätsstiftender Anglizismengebrauch im Deutschen. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit. Zur Anglizismendiskussion in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien. Heidelberg (= Sprache – Literatur und Geschichte 35), S. 167-176.
ISBN 3-8253-5458-X

331. KOCH, Hans-Albrecht (1998): „Wurzelbärte von Bedeutungen". Zur Sprache in Heimito von Doderers Dämonen. In: Modern Austrian Literature 1, S. 84-97.

332. KOPPERSCHMIDT, Josef (1998): Der politische Kampf ums Heißen. Nur ein Beispiel für symbolische Politik? In: Panagl, Oswald (Hg.): Fahnenwörter der Politik. Kontinuität und Brüche. Wien u.a. (= Studien zu Politik und Verwaltung 59), S. 151-168.
ISBN 3-205-98867-1
[http://books.google.at/books?id=oZN63J68sYgC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

333. KÜHN, Ingrid (2001): Neue Wörter, neue Namen. Sprachgebrauchsveränderungen in den neuen Bundesländern. In: Der Deutschunterricht 4, S. 60-67.

334. KUPPER, Sabine (2007): Anglizismen in deutschen Werbeanzeigen. Eine empirische Studie zur stilistischen und ökonomischen Motivation von Anglizismen. Frankfurt am Main u.a. (= Linguistik international 18).
ISBN 978-3-631-56726-5

335. LENZ, Barbara (1998): *Unkaputtbar* ist unkaputtbar. Zur Etablierung einer Ad-hoc-Bildung. In: Sprachdienst 42, S. 10-12.

336. LIPKA, Leonhard (1999): *Blairites, Teletubbies, Spice Girls and Wheelie Bins* – neologisms, the Word of the Year, and the nomination-function of 'words'. In: Carls, Uwe (Hg.): Form, function and variation in English. Studies in honour of Klaus Hansen, Frankfurt am Main u.a., S. 41-48.
ISBN 3-631-33081-2

337. López Rúa, Paula (2007): Keeping with the times. Lexical creativity in electronic communication. In: Munat, Judith (Hg.): Lexical creativity, texts and contexts. Amsterdam u.a. (= Studies in functional and structural linguistics 58), S. 137-162.
ISBN 978-90-272-1567-3
[http://books.google.at/books?id=UOPXXYslemYC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

338. Mihutiu, Diana/Schmadel, Saskia (2013): *Downgeloadet* oder *gedownloadet* – Wie Verben aus dem Englischen eingedeutscht werden (aus „Grammatik in Fragen und Antworten"). In: Sprachreport 1-2, S. 45-49.

339. Moraldo, Sandro M. (2011): Web 2.0 und die deutsche Sprache. Kommunikative und sprachliche Aspekte der Microblogging-Plattform *Twitter*. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Deutsch aktuell 2. Einführung in die Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache. Rom (= Lingue e letterature Coracci 128), S. 247-263.
ISBN 978-88-430-6043-6

340. Munat, Judith (2007): Lexical creativity as a marker of style in science fiction and childrens literature. In: Munat, Judith (Hg.): Lexical creativity, texts and contexts. Amsterdam u.a. (= Studies in functional and structural linguistics 58), S. 163-188.
ISBN 978-90-272-1567-3
[http://books.google.at/books?id=UOPXXYslemYC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

341. Niemann, Christof/Müller, Stefan (2010): Ein Tag sagt mehr als tausend Worte? – Kreatives Potenzial und Neotags in Tagging-Systemen. In: Bermann, Julia/Danowski, Patrick (Hg.): Handbuch Bibliothek 2.0. Berlin/New York (= Bibliothekspraxis 41), S. 63-85.
ISBN 3-11-023209-7
[http://books.google.at/books?id=SpD-kVaDVSwC&pg=PA73&lpg=PA73&dq=]

342. Nienhaus, Stefan (2009): „Waldeinsamkeit". Zur Vieldeutigkeit von Tiecks erfolgreichem Neologismus. In: Pape, Walter (Hg.): Raumkonfigurationen in der Romantik. Eisenacher Kolloquium der Internationalen Arnim-Gesellschaft. Tübingen, S. 153-160.
ISBN 3-11-023100-7
[https://books.google.at/books?id=adpQO9GHfYIC&printsec=frontcover&hl=de]

343. Nobiloni Toschi, Agnese (1994): Das „grüne" Deutsch. Beobachtungen über die Wechselbeziehung zwischen ökologischer Fachsprache und Gemeinsprache. In: Spillner, Bernd (Hg.): Fachkommunikation. Kongreßbeiträge zur 24. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik GAL e.V. Frankfurt am Main u.a. (= *forum* Angewandte Linguistik 27), S. 109-112.
ISBN 3-631-47706-6

344. Ohnheiser, Ingeborg (2008): Adaption und Integration verbaler Neologismen (unter besonderer Berücksichtigung der Präfigierung). In:

Gladrow, Wolfgang/Nagórko, Alicja (Hg.): Sprache und Gesellschaft. Festschrift für Wolfgang Gladrow. Frankfurt am Main u.a. (= Berliner slawistische Arbeiten 33), S. 373-389.
ISBN 978-3-631-57117-0

345. ORTNER, Lorelies (1993): Von der „Gletscherleiche zu unserem Urahnl Ötzi". Zur Benennungspraxis in der Presse. In: Deutsche Sprache 2, S. 97–127.

346. PAUL, Roman (1998): Fontanes Wortkunst. Von *Angstmeierschaft* bis *Zivil-Wallenstein* – ein blinder Fleck der Realismusforschung. Frankfurt am Main u.a. (= Frankfurter Forschungen zur Kultur- und Sprachwissenschaft 2).
ISBN 3-631-32897-4

347. PESCHEL, Corinna (1998). Von Milliardenjungfern, Luthertötern und Sperminatoren. Zu einer text(sorten)spezifischen Interpretation von Wortneubildungen. In: Zielsprache Deutsch 3, S. 121-128.

348. PESCHEL, Corinna (2002): Zum Zusammenhang von Wortneubildung und Textkonstitution. Tübingen (= Reihe Germanistische Linguistik 237).
ISBN 3-484-31237-8

349. PETERS, Manfred (2003): Die schöpferische Kraft der Sprache. Semantische und pragmatische Aspekte der Neologismen. In: Germanistische Studien 3, S. 128-136.

350. PÖRKSEN, Bernhard (2005): Die Konstruktion von Feindbildern. Zum Sprachgebrauch in neonazistischen Medien. 2. Auflage. Wiesbaden.
ISBN 3-531-33502-2
[http://books.google.at/books?id=eMGTvixADWkC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

351. RASTIER, François (2012): Diskussion – Neologismen und Neonazismus. Bemerkungen zur Diagnose von Anders Breivik. In: Sprache und Literatur 109, S. 101-104.

352. SEIFERT, Jan (2001): Von *Bundesligarhetorik*, *rhetorischen Nebelkerzen* und der *verdoppelten Rhetorik der Leere*. Beobachtungen zum Rhetorikbegriff in Pressetexten der Gegenwart. In: Mauelshagen, Claudia (Hg.): Sprache und Text in Theorie und Empirie. Beiträge zur germanistischen Sprachwissenschaft. Festschrift für Wolfgang Brandt. Stuttgart (= Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik, Beiheft 114), S. 41-54.
ISBN 3-515-07877-0
[http://books.google.at/books?id=eMGTvixADWkC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

353. SCHLOSSER, Horst Dieter (2007): „verhüllen" – „verdrängen" – „beschönigen". Euphemismen im kulturellen Wandel. In: Muttersprache 4, S. 281-295.

354. SCHLOSSER, Horst Dieter (2013): Ironismen und Euphemismen im semantischen Wandel. In: Muttersprache 4, S. 316-326.

355. STEINHAUER, Anja (2007): Kürze im deutschen Wortschatz. In: Bär, Jochen/Roelcke, Thorsten/Steinhauer, Anja (Hg.): Sprachliche Kürze. Konzeptionelle, strukturelle und pragmatische Aspekte. Berlin u.a. (= Linguistik – Impulse & Tendenzen; 27), S. 131-158.
ISBN 978-3-11-017542-4
[http://books.google.at/books?id=i2ttEsWxa78C&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

356. TEUBERT, Wolfgang (1988): Vom Kriegsdienst zum Friedensdienst. In: Sprachreport 1, S. 1-2.

357. ULRICH, Winfried (1998): Die Männlein und der Hexerich. Zur Problematik geschlechtsspezifischer Personenbezeichnungen im Deutschen. In: Deutschunterricht 3, S. 129-135.

358. ULRICH, Winfried (2010): „Versuchen ist nicht so übel als Verfinden." – Kreative Wortbildung zwischen Sprachsystem und Pointenbildung im Text. In: Lipczuk, Ryszard/Misiek, Dorota/Schiewe, Jürgen/Westphal, Werner (Hg.): Diskurslinguistik – Systemlinguistik. Theorien – Texte – Fallstudien. Hamburg (= Stettiner Beiträge zur Sprachwissenschaft 3), S. 217-233.
ISBN 978-3-8300-4863-3

359. UTRI, Reinhold (2014): „Wås i måg is der Donnerstalk" – Sprachwitz und Wortspiel im Kontext und in den Texten deutschsprachiger Kabarettisten. In: Zebrowska, Ewa/Jaworska, Mariola/Steinhoff, Dirk (Hg.): Materialität und Medialität der sprachlichen Kommunikation. Akten des 47. Linguistischen Kolloquiums in Olsztyn 2012. Frankfurt am Main u.a. (= Linguistik International 32), S. 435-446.
ISBN 3-631-65090-5

360. WILDGEN, Wolfgang (1982): Makroprozesse bei der Verwendung nominaler Ad-hoc-Komposita im Deutschen. In: Deutsche Sprache 3, S. 237–257.

361. ZEMSAUER, Christian (2013): Wortschöpfungen für Zukünftiges in Franz Werfels „Stern der Ungeborenen". Dissertation Universität Wien.
http://othes.univie.ac.at

362. ZYGA, Magdalena (2012): Gelegenheitsbildungen im Roman "A Clockwork Orange" von Anthony Burgess und in seiner deutschen und polnischen Übersetzung. In: Colloquia Germanica Stetinensia 20, S. 121-137.

3.9 Sprachkritische Aspekte

363. AUGST, Gerhard (2001): Gefahr durch lange und kurze Wörter? Lang- und Kurzwortgefahr? LKW-Gefahr? In: Stickel, Gerhard (Hg.): Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin/New York (= Jahrbuch des Instituts für deutsche Sprache 2000), S. 210-238.
ISBN 3-11-017102-3

364. BASCHERA, Marco (2004): Wie viel Englisch erträgt die mehrsprachige Schweiz? In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Deutsch aktuell: Einführung in die Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache. Band 1. Rom (= Lingue e letterature Carocci 43), S. 124-133.
ISBN 978-88-430-3218-1

365. BÄR, Jochen (2000): Wörter des Jahres 1999. In: Der Sprachdienst 1, S. 1-20.

366. BÄR, Jochen (2001): Wörter des Jahres 2000. In: Der Sprachdienst 2, S. 41-51.

367. BÄR, Jochen (2003): Die „Wörter des Jahres": Zahlen und Fakten. In: Bär, Jochen (Hg.): Von „aufmüpfig" bis „Teuro". Die „Wörter der Jahre" 1971-2002. Mannheim u.a. (= Thema Deutsch 4), S. 9-26.

368. BARZ, Irmhild (1996): Die Neuheit von Wörtern im Urteil der Sprecher. In: Hertel, Volker/Barz, Irmhild/Metzler, Regine/Uhlig, Brigitte (Hg.): Sprache und Kommunikation im Kulturkontext. Beiträge zum Ehrenkolloquium aus Anlass des 60. Geburtstages von Gotthard Lerchner. Frankfurt am Main u.a. (= Leipziger Arbeiten zur Sprach- und Kommunikationsgeschichte 4), S. 299-313.
ISBN 3-631-50050-5

369. BEBERMEYER, Renate (1996): Die heimlichen Wörter des Jahres: Reizwörter und Wortoriginale. In: Sprachspiegel 5, S. 158-163.

370. BIERMANN, Kai/HAASE, Martin (2013): Sprachlügen. Unworte und Neusprech von „Atomruine" bis „zeitnah". Frankfurt am Main.
ISBN 3-596-19497-0

371. BURKHARDT, Armin (2013): Die „Anglizismen-Frage" aus der Sicht der GfdS. In: Sprachreport 1-2, S. 38-42.

372. DERRIDA, Jaques (1997): Einige Statements und Binsenweisheiten über Neologismen, New-Ismen, Post-Ismen, Parasitismen und andere kleine Seismen. Deutsch von Susanne Lüdenmann. Berlin.
ISBN 3-88396-134-5

373. DÜRSCHEID, Christa/BRUMMER, Sarah (2009): Getippte Dialoge in neuen Medien. Sprachkritische Aspekte und linguistische Analyse.
[http://www.linguistik-online.de/37_09/duerscheidBrommer.html]

374. EISENBERG, Peter (1999): Stirbt das Deutsche an Internationalismen? Zur Integration von Computerwörtern. In: Der Deutschunterricht 3, S. 17-24.

375. EROMS, Hans-Werner (2010): Wörter im Brennpunkt. Die Aktionen „Wort des Jahres" und „Unwort des Jahres" als Mittel der Fokussierung öffentlicher Diskurse. In: Harnisch, Rüdiger (Hg.): Prozesse sprachlicher Verstärkung. Typen formaler Resegmentierung und semantischer Remotivierung. Berlin (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 37), S. 245-266.
ISBN 978-3-11-022385-9
[http://books.google.at/books?id=-aQRzi0ZAN8C&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

376. FRANK, Nicola (2010): Wörter des Jahres 2009. In: Der Sprachdienst 1, S. 1-9.

377. FRANK, Nicola (2011): „Wutbürger", „Mutbürger", „Gutbürger" und „Vuvuzela": Wörter des Jahres 2010. In: Der Sprachdienst 1, S. 1-8.

378. FRANK, Nicola (2014): Wörter des Jahres 2013. In: Der Sprachdienst 1, S. 1-16.

379. FIX, Ulla (2000): Urteile über Wörter. Kriterien für die Bewertung von Wortbildungsprodukten in Stilistiken und Stillehren. In: Barz, Irmhild/Schröder, Marianne/Fix, Ulla (Hg.): Praxis- und Integrationsfelder der Wortbildungsforschung. Heidelberg (= Sprache – Literatur und Geschichte 18), S. 167–186.

380. GARDT, Andreas (2001): Zur Bewertung der Fremdwörter im Deutschen (vom 16. bis 20. Jahrhundert.) In: Deutsch als Fremdsprache 3, S. 133-142.

381. GLOOR, Beat (1997): Das Unwort des Jahres: *Diätenanpassung*. In: Sprachspiegel 1, S. 25-26.

382. GRIESBACH, Thorsten (2001): Sprachkritik als Unwortkritik. Die Aktion „Unwörter 2000" und die laienlinguistische Wortkritik. In: Sprachreport 3, S. 11-17.

383. GRIESBACH, Thorsten (2004): Unwort als Brücke zum Sprachvolk. Zum sprachwissenschaftlichen Erkenntniswert laienlinguistischer Wortkritik. In: Muttersprache 2, S. 97-114.

384. GRIESBACH, Thorsten (2006): Sprachkritisches Denken in der Bevölkerung – Zur Erforschung laienlinguistischer Wortkritik mit Unwort. In: Aptum 2, S. 121-136.

385. GROSS, Anton (2007): Wörter des Jahres 2006 in Deutschland. In: Sprachspiegel 3, S. 96.

386. HEISE, Joachim (2003): Wörter des Jahres 2002. In: Der Sprachdienst 1, S. 1-15.

387. HELLER, Klaus/KINNE, Michael (2005): *Management-Buy-out* oder: Was Gott tut, das ist wohl getan. In: Steffens, Doris (Hrsg.): Wortschatzeinheiten. Aspekte ihrer (Be)schreibung. Dieter Herberg zum 65. Geburtstag. Mannheim (= amades – Arbeitspapiere und Materialien zur deutschen Sprache 1/05), S. 201-211.
ISBN 3-937241-06-X

388. HOBERG, Rudolf (2000): Sprechen wir bald alle Denglisch oder Germeng? In: Eichhoff-Cyrus, Karin M./Hoberg, Rudolf (Hg.): Die deutsche Sprache zur Jahrtausendwende. Sprachkultur oder Sprachverfall? Mannheim u.a. (= Thema Deutsch 1), S. 303-316.

389. JANICH, Nina (2001): *We kehr for you* – Werbeslogans und Schlagzeilen als Beitrag zur Sprachkultivierung. In: Zeitschrift für Angewandte Linguistik 34, S. 63-81.

390. JUNG, Gabriele (1998): Wörter des Jahres 1997. In: Der Sprachdienst 3, S. 109.

391. KINNE, Michael (2000): „Moisturizingcream"? Nein, Danke! (Sprachglosse). In: Sprachreport 1, S. 29-30.

392. KINNE, Michael/HELLER, Klaus (1999): X-MaXXimierung (Sprachglosse). In: Sprachreport 2, S. 30-31.

393. KREUZ, Christin (2014): Anglizismenjagd auf dem Prüfstand – eine korpuslinguistische Annäherung an die Sprachkritik des Vereins Deutsche Sprache. In: Aptum 2, S. 155-172.

394. KUNTZSCH, Lutz (2004): Wörter des Jahres 2003. In: Der Sprachdienst 1, S. 1-21.

395. KUNTZSCH, Lutz (2005): Wörter des Jahres 2004. In: Der Sprachdienst 1, S. 1-12.

396. KUNTZSCH, Lutz (2007): Wörter des Jahres 2006. In: Der Sprachdienst 1, S. 9-19.

397. LI Yuan (2011): Wörter des Jahres als Spiegelbild des Wandels der Sprache und der Gesellschaft – eine linguistische und soziokulturelle Analyse der chinesischen Trendwörter. In: Muttersprache 2, S. 104-117.

398. MUHR, Rudolf (2007): Das österreichische Wort des Jahres. Geschichte – Intention und Ergebnisse. In: Aptum 1, S. 42-61.

399. MÜLLER, Gerhard (2014): „nirgendwie". Ist es ein ‚Unwort', oder wird es nur selten gebraucht? In: Sprachspiegel 3, S. 89-91.

400. MÜLLER, Gerhard (1996): Wörter des Jahres 1995: Bemerkungen zur Gegenwartssprache. In: Der Sprachdienst 1, S. 1-17.

401. MÜLLER, Gerhard (1998): Wörter des Jahres 1997: Bemerkungen zur deutschen Gegenwartssprache. In: Der Sprachdienst 2, S. 41-55.

402. MÜLLER, Gerhard (2008): Wörter des Jahres 2007: Bemerkungen zur Gegenwartssprache. In: Der Sprachdienst 1, S. 16-30.

403. MÜLLER, Gerhard (2009): Wörter des Jahres 2008: Bemerkungen zur Gegenwartssprache. In: Der Sprachdienst 1, S. 1-15.

404. NEF, Ernst (2001): Wörter und Unwörter des Jahres 2000. In: Sprachspiegel 1, S. 25-26.

405. NEF, Ernst (2004): „Die Wörter des Jahres 2003" in Deutschland. In: Sprachspiegel 2, S. 64-65.

406. NEF, Ernst (2006): Wörter des Jahres 2005 in Deutschland. In: Sprachspiegel 2, S. 61-62.

407. NEF, Ernst (2009): Das deutsche „Unwort" des Jahres 2008. In: Sprachspiegel 1, S. 26.

408. NEF, Ernst (2011): Das Wort/die Wörter des Jahres 2010. In: Sprachspiegel 2, S. 55-57.

409. NIEHR, Thomas (2002): Linguistische Anmerkungen zu einer populären Anglizismen-Kritik oder: Von der notwendig erfolglos bleibenden Suche nach dem treffenderen deutschen Ausdruck. In: Sprachreport 4, S. 4-13. [http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/files/12358/Anmerkungen_zu_einer _populaeren_ Anglizismen_Kritik.pdf]

410. OBRIST, Monika (2011): Wörter und Unwörter des Jahres in Südtirol. In: Der Sprachdienst 2, S. 73-74.

411. PFALZGRAF, Falco (2009): Sprachpurismus und Globalisierung. In: Pfalzgraf, Falco (Hg.): Englischer Sprachkontakt in den Varitäten des Deutschen. English in contact with varieties of German. Frankfurt am Main u.a. (= Österreichisches Deutsch – Sprache der Gegenwart 12), S. 215-226. ISBN 3-631-58132-2

412. POLLMANN, Kornelia (2013): Von *aufmüpfig* über *Wutbürger* zum *Stresstest*. Eine kritische Betrachtung des populären Rankings der Wörter des Jahres. In: Diekmannshenke, Hans-Joachim (Hg.): Öffentliche Wörter. Analysen zum öffentlich-medialen Sprachgebrauch. Stuttgart (= Perspektiven germanistischer Linguistik 9), S. 33-48. ISBN 3-8382-0466-2

413. RASH, Felicity (2008): Coole Gäste oder Pestilenz? Für und Wider der Anglizismenwelle in der Deutschschweiz. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit. Zur Anglizismendiskussion in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien. Heidelberg (= Sprache – Literatur und Geschichte 35), S. 245-254. ISBN 3-8253-5458-X

414. RIGO, Daniela Katja (2008): Was sagt der Schweigekanzler zum Penthouse-Sozialismus? Oder wie 1999 mit „Sondierungsgespräche" alles begann. Die österreichischen Wörter und Unwörter der Jahre 1999-2006. Diplomarbeit Universität Salzburg.

415. RÖDER, Siegfried (1996): *Multimedia*! Wort des Jahres 1995. In: Sprachspiegel 1, S. 26-27.

416. ROTH, Jürgen (1995): Der Besserverdienende als Unwort? In: Deutschunterricht 3, S. 152-154.

417. RÜDEBUSCH, Frauke (2012): Reflexion über das Wort des Jahres 2010: Der Wutbürger in der Retrospektive. In: Der Sprachdienst 1, S. 43-45.

418. RÜDEBUSCH, Frauke (2012): Wörter des Jahres 2011. In: Der Sprachdienst 1, S. 1-15.

419. RÜDENBUSCH, Frauke (2013): Wörter des Jahres 2012. In: Der Sprachdienst 1, S. 1-19.

420. SCHLOSSER, Horst Dieter (1998): Denglisch für Modebewußte. In: Der Sprachdienst 3, S. 108.

421. SCHLOSSER, Horst Dieter (1993): Die Unwörter des Jahres 1992. In: Der Sprachdienst 2, S. 49-59.

422. SCHLOSSER, Horst Dieter (1994): Die Unwörter des Jahres 1993. In: Der Sprachdienst 1, S. 8-19.

423. SCHLOSSER, Horst Dieter (1996): Von „ausländerfrei“ bis „Diätenanpassung“. Fünf Jahre Unwortsuche. In: Der Sprachdienst 2, S. 47-58.

424. SCHLOSSER, Horst Dieter (1998): Unwort des Jahres 1997. In: Der Sprachdienst 2, S. 55.

425. SCHLOSSER, Horst Dieter (2003): Sprachkritik per Volksabstimmung? Erfahrungen mit zwölf Jahren „Unwort des Jahres“. In: Bär, Jochen A. (Hg.): Von „aufmüpfig“ bis „Teuro“. Die „Wörter der Jahre“ 1971-2002. Mannheim u.a. (= Thema Deutsch 4), S. 69-79.

426. SCHLOSSER, Horst Dieter (2007): Unwort-Kritik als angewandte Linguistik. In: Aptum 1, S. 24-43.

427. SCHLOSSER, Horst Dieter (2010): Sprachliche Verstärkungen in öffentlicher Sprachkritik. Erfahrungen und Perspektiven am Beispiel der Wahl von „Unwörtern des Jahres“. In: Harnisch, Rüdiger (Hg.): Prozesse sprachlicher Verstärkung. Typen formaler Resegmentierung und semantischer Remotivierung. Berlin (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 37), S. 229-244. ISBN 978-3-11-022385-9
[http://books.google.at/books?id=-aQRzi0ZAN8C&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

428. SOMMERFELDT, Karl-Ernst (2009): Was ist dem Bürger zuzumuten? Sprachpflege im 21. Jahrhundert. Frankfurt am Main (= Sprache – System und Tätigkeit 60).
ISBN 3-631-57924-4.
[http://books.google.at/books?id=NEE6qEQFVoMC&printsec=frontcover&hl=de]

429. SORIC, Aleksandar (2005): „Bomben-Holocaust“. Eine sprachkritische Analyse eines kontroversen Ausdrucks mit rechtsextremistischem Hintergrund. In: Aptum 2, S. 178-192.

430. SPITZMÜLLER, Jürgen (2005): Metasprachdiskurse. Einstellungen zu Anglizismen und ihre wissenschaftliche Rezeption. Berlin/New York.
ISBN 3-11-018458-3
[http://books.google.at/books?id=clakGyaU6sYC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

431. SPITZMÜLLER, Jürgen (2007): Sprache und Identität: Warum die Anglizismen die Gemüter erhitzen. In: Muttersprache 3, S. 185-198.

432. STECKER, Bruno (1992): *Besserwessi*. Wort des Jahres 1991. In: Sprachreport 1, S. 5.

433. STEINHAUER, Anja (1997): Wörter des Jahres 1996. In: Der Sprachdienst 1, S. 1-12.

434. STEINHAUER, Anja (2002): Wörter des Jahres 2001. In: Der Sprachdienst 1, S. 1-16.

435. STEINHAUER, Anja (2006): Wörter des Jahres 2005. In: Der Sprachdienst 1, S. 1-13.

436. WALTER, Helmut (1995): Wörter des Jahres 1994. In: Der Sprachdienst 1, S. 18-26.

437. WALTER, Helmut (1995): Wörter des Jahres 1994. In: Der Sprachdienst 2, S. 48-57.

438. WALTHER, Helmut (1999): Wörter des Jahres 1998. In: Der Sprachdienst 1, S. 1-16.

439. WEMPE, Karin (2010): „Inklusion" – Das Wort des Jahres 2010? In: Das Zeichen 24, S. 3-7.

440. WENGELER, Martin (2013): Unwörter. Eine medienwirksame Kategorie zwischen linguisitsch begründeter und populärer Sprachkritik. In: Diekmannshenke, Hans-Joachim (Hg.): Öffentliche Wörter. Analysen zum öffentlich-medialen Sprachgebrauch. Stuttgart (= Perspektiven germanistischer Linguistik 9), S. 13-32.
ISBN 3-8382-0466-2

441. Wörter und Unwörter des Jahres für
Deutschland
[http://www.unwortdesjahres.net/]
Österreich
[http://www-oedt.kfunigraz.ac.at/oewort/]
die Schweiz
[http://www.chwort.ch/]

3.10 Neologische Lexikografie

442. AL-WADI, Doris (2013): *Zwergentechnologie, Alphamädchen, zurückleaken*. Verdeckte neue Wörter des Neologismenwörterbuchs besser zugänglich machen. In: Sprachreport 3, S. 16-24.
[http://pub.ids-mannheim.de/laufend/sprachreport/pdf/sr13-3a.pdf]

443. BARNHART, Robert/BANHART Clarence (1990): The Dictionary of Neologisms. In: Hausmann, Franz Josef/Reichmann, Oskar/Wiegand, Herbert Ernst/Zgusta, Ladislav (Hg.): Wörterbücher – Dictionaries – Dictionnaires. Ein internationales Handbuch zur Lexikographie. Berlin/New York (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft; 5.2), S. 1159-1166.
ISBN 3-11-012420-3

444. BARZ, Irmhild/NEUDECK, Anja (1997): Die Neuaufnahmen im Rechtschreibduden als Dokumentation der Wortschatzentwicklung. In: Muttersprache 2, S. 105-119.

445. DOU Xuefu (1989): Neologismus und Neologismenwörterbuch. In: Wiegand, Herbert Ernst (Hg.): Wörterbücher in der Diskussion. Vorträge aus dem Heidelberger Lexikographischen Kolloquium (1). Tübingen (= Lexicographica Series Maior 27), S. 39-73.
ISBN 3-484-30927-X

446. HAUSMANN, Franz Josef (1985): Neologismenwörterbücher. In: Schwarze, Christoph/Wunderlich, Dieter (Hg.): Handbuch der Lexikologie. Königstein/Ts., S. 390.
ISBN 3-7610-8331-9

447. HELLER, Klaus/HERBERG, Dieter/LANGE, Christina/SCHNERRER, Rosemarie/STEFFENS, Doris (1988): Theoretische und praktische Probleme der Neologismenlexikographie. Überlegungen und Materialien zu einem Wörterbuch der in der Allgemeinsprache der DDR gebräuchlichen Neologismen. Berlin (= Linguistische Studien. Reihe A. Arbeitsberichte 184).

448. HERBERG, Dieter (1998): Auf dem Weg zum deutschen Neologismenwörterbuch. In: Zettersten, Arne/Pedersen, Viggo Hjørnager/Mogensen, Jens Erik (Hg.): Symposium on Lexicography VIII. Proceedings of the Eighth International Symposium on Lexicography May 2-4, 1996, at the University of Copenhagen. Tübingen (= Lexicographica Series Maior 90), S. 187-192.
ISBN 3-484-30990-3

449. HERBERG, Dieter (1988): Ein Wörterbuch der DDR-Neologismen. Prinzipien seiner inhaltlichen und formalen Gestaltung. In: Hyldgaard-Jensen, Karl/Zettersten, Arne (Hg.): Symposium on Lexicography IV. Proceedings of the Sixth International Symposium on Lexicography April 20-22, 1988 at the University of Copenhagen. Tübingen (= Lexicographica Series Major 26), S. 143-162.
ISBN 3-484-30926-1

450. HERBERG, Dieter (1988): Stand und Aufgaben der Neologismenlexokographie des Deutschen. In: Harras, Gisela (Hg.): Das Wörterbuch – Artikel und Verweisstrukturen. Düsseldorf (= Sprache der Gegenwart 74), S. 265-283.
ISBN 3-590-15674-0

451. HERBERG, Dieter (1991): Neologismen als Forschungsgegenstand – Aktuelle Aufgaben und Ziele der Neologismenlexikographie. In: Sommerfeldt, Karl-Ernst (Hg.): Sprachwissenschaft und Sprachkultur. Tagungsband der Konferenz in Neubrandenburg am 10. und 11. Mai 1990. Frankfurt am Main u.a. (= Sprache – System und Tätigkeit 1), S. 111-119.
ISBN 3-631-43336-0

452. HERBERG, Dieter (1997): Neologismen im allgemeinen Wörterbuch oder Neologismenwörterbuch? Zur Lexikographie von Neologismen. In: Konerding, Klaus-Peter/Lehr, Andrea (Hg.): Linguistische Theorie und lexikographische Praxis. Symposiumsvorträge, Heidelberg 1996. Tübingen (= Lexicographica Series Maior 82), S. 61-68.
ISBN 3-484-30982-2

453. HERBERG, Dieter (2002): Der lange Weg zur Stichwortliste. Aspekte der Stichwortselektion für ein allgemeinsprachliches Neologismenwörterbuch. In: Haß-Zumkehr, Ulrike/Kallmeyer, Werner/Zifonun, Gisela (Hg.): Ansichten der deutschen Sprache. Festschrift für Gerhard Stickel zum 65. Geburtstag. Tübingen (= Studien zur deutschen Sprache 25), S. 237-250.

ISBN 3-8233-5155-9
[http://books.google.at/books?id=-KikhkyrzG0C&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

454. HERBERG, Dieter (2004): Das Projekt „Neologismen der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts“. In: Scharnhorst, Jürgen (Hg.): Sprachkultur und Lexikographie. Von der Forschung zur Nutzung von Wörterbüchern. Frankfurt am Main u.a. (= Sprache – System und Tätigkeit 50), S. 331-353. ISBN 3-631-50079-3

455. HERBERG, Dieter (2005): Wissen über (neue) Wörter. Ein Internetwörterbuch entsteht. In: Gottlieb, Henrik/Morgensen, Jens Erik/Zettersten Arne (Hg.): Symposium on Lexicography XI. Proceedings of the Eleventh International Symposium on Lexocography May 2-4, 2002, at the University of Copenhagen. Tübingen (= Lexicographica Series Maior 115), S. 293-301.
ISBN 3-484-39115-4

456. HERBERG, Dieter (2005): Neologismen im GWDS. In: Wiegand, Herbert Ernst (Hg.): Untersuchungen zur kommerziellen Lexikographie der deutschen Gegenwartssprache II. „Duden. Das große Wörterbuch der deutschen Sprache in zehn Bänden“. Tübingen (= Lexicographica Series Maior 121), S. 249-259.
ISBN 3-484-39121-9

457. JORDANOVA, Ljubima (1994): Historischer und kultureller Hintergrund der Lexik in der neologischen Lexikographie In: Hyldgaard-Jensen, Karl/Pedersen, Viggo Hjørnager (Hg.): Symposium on Lexicography VI. Proceedings of the Sixth International Symposium on Lexicography May 7-9, 1992 at the University of Copenhagen. Tübingen (= Lexicographica Series Major 57), S. 175-181. ISBN 3-484-30957-1

458. KINNE, Michael (1989): Endlich: Ein deutsches Neologismenwörterbuch. In: Der Sprachdienst 4, S. 115-117.

459. KINNE, Michael (1996): Neologismus und Neologismenlexikographie im Deutschen. In: Deutsche Sprache 4, S. 327-358.

460. KLAPPENBACH, Ruth/MALIGE-KLAPPENBACH, Helene (1978): Das Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache. Entstehung, Werdegang, Vollendung. In: Kopenhagener Beiträge zur Germanistischen Linguistik 14, S. 5-47.

461. MALIGE-KLAPPENBACH, Helene (1986): Das »Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache«. Bericht, Dokumentation und Diskussion. Tübingen (= Lexicographica Series Maior 12).
ISBN 3-484-30912-1

462. KLARE, Johannes (1977): Neologismus und Neosemantismus als lexikographisches Problem unter besonderer Berücksichtigung des französischen gesellschaftspolitischen Wortschatzes. In: Linguistische Arbeitsberichte 17, S. 41-50.

463. KLOSA, Annette/STEFFENS, Doris (2007): Deutscher Wortschatz im Internet: Das Informationssystem *elexiko* und sein Modulprojekt Neologismen. In: Kämper, Heidrun/Eichinger, Ludwig M. (Hg.): Sprach-Perspektiven. Germanistische Linguistik und das Institut für Deutsche Sprache. Tübingen (= Studien zur deutschen Sprache 40), S. 443-463.
ISBN 3-8233-6295-X

464. LEMNITZER, Lothar (2010): Neologismenlexikographie und das Internet. In: Lexicographica 26, S. 65-78.

465. LUDWIG, Klaus-Dieter (1997): Neue Benennungen und Wörterbücher am Beispiel wende-typischer Lexik. In: Barz, Irmhild/Fleischer, Wolfgang (Hg.): Nominationsforschung im Deutschen. Festschrift für Wolfgang Fleischer zum 75. Geburtstag. Frankfurt am Main u.a., S. 133-146.
ISBN 3-631-31366-7

466. LUDWIG, Klaus-Dieter (2005): Wortschatzentwicklung und Wörterbuch. In: Gottlieb, Henrik/Morgensen, Jens Erik/Zettersten Arne (Hg.): Symposium on Lexicography XI. Proceedings of the Eleventh International Symposium on Lexicography May 2-4, 2002, at the University of Copenhagen. Tübingen (= Lexicographica Series Maior 115), S. 369-380.
ISBN 3-484-39115-4
[http://books.google.at/books?id=wDnr0pKRQvEC&printsec=frontcover&hl=de]

467. MEGER, Andreas (2011): Makro- und Mediostruktur in Neologismenwörterbüchern. Ein Beitrag zur Praxis der Neologismenlexikographie des Polnischen, Russischen, Tschechischen und Deutschen. Saarbrücken.
ISBN 3-8381-2718-7

468. MÜLLER, Wolfgang (2008): Schmetterlinge im Bauch (aber nicht in den Wörterbüchern). Die Neologismen und ihre Wörterbücher. Rezension von: Dieter Herberg, Michael Kinne, Doris Steffens: Neuer Wortschatz. Neologismen der 90er Jahre im Deutschen. (Schriften des Instituts für Deutsche Sprache 11); Uwe Quasthoff (Hrsg.): Deutsches Neologismenwörterbuch. Neue Wörter und Wortbedeutungen in der Gegenwartssprache. In: Sprachreport 2, S. 19-21.

469. NIKITINA, Olga/STEFFENS, Doris (2011): Was kann der Deutschlerner von einem deutsch-russischen Neologismenwörterbuch erwarten? Zur Erarbeitung der Mikrostruktur im Zusammenhang mit der Wörterbuchbenutzungssituation. In: Katelhön, Peggy/Settinieri, Julia (Hg.): Wortschatz, Wörterbücher und L2-Erwerb. Wien, S. 145-164.
ISBN 978-3-7069-0661-6

470. SIMPSON, John (2007). Neologism: The Long View. In: Dictionaries. Journal of the Dictionary Society of North America 1, S. 146-148.

471. STEFFENS, Doris (2005): Vom Print- zum Internetwörterbuch. Das Projekt Neologismen. In: Sprachreport 3, S. 10-11.

472. STEFFENS, Doris (2007): Von „Aquajogging" bis „Zickenalarm". Neuer Wortschatz im Deutschen seit den 90er Jahren im Spiegel des ersten größeren Neologismenwörterbuches. In: Der Sprachdienst 4, S. 146-159.

473. STEFFENS, Doris (2008): Zu den Verlinkungen in den Wörterbüchern des Internetportals OWID – ein Erfahrungsbericht aus Sicht des Neologismenwörterbuches (NWB). In: Klosa, Annette (Hg.): Lexikografische Portale im Internet. Mannheim (= OPAL – Online publizierte Arbeiten zur Linguistik 1), S. 97-106.

474. STEFFENS, Doris/NIKITINA, Olga (2010): Auf dem Weg zu einem zweisprachigen Neologismenwörterbuch Deutsch – Russisch. Einige Fragen zur Konzeption. In: Deutsch als Fremdsprache 47.2, S. 84-90.

475. STEFFENS, Doris (2011): Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg – Das erste größere Neologismenwörterbuch für das Deutsche. In: Zieliński, Lech/Ludwig, Klaus-Dieter/Lipczuk, Ryszard (Hg.): Deutsche und polnische Lexikographie nach 1945 im Spannungsfeld der Kulturgeschichte. Frankfurt am Main u.a. (= Danziger Beiträge zur Germanistik 35), S. 69-80.
ISBN 978-3-631-61377-1
[http://books.google.at/books?id=BOXDFv3IN2sC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

476. TELLENBACH, Elke (2002): Neologismen der neunziger Jahre. Vom Textkorpus zur Datenbank. In: Barz, Irmhild/Fix, Ulla/Lerchner, Gotthard (Hg.): Das Wort in Text und Wörterbuch. Leipzig (= Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Philologisch-historische Klasse 76/4), S. 105-118.

477. TEUBERT, Wolfgang (1998) (Hg.): Neologie und Korpus. Tübingen (= Studien zur deutschen Sprache 11).
ISBN 3-8233-5141-9
[http://books.google.at/books?id=DakfaApJAeUC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

478. VEALE, Tony/BUTNARIU, Christina (2010): Harvesting and understanding on-line neologisms. In: Onysko, Alexander/Michel, Sascha (Hg.): Cognitive Perspectives on Word Formation. Berlin/New York (= Trends in linguistics. Studies and monographs 221), S. 399-420.
ISBN 3-11-022359-0
[http://books.google.at/books?id=DHETaytCGY0C&printsec=frontcover&hl=de]

479. WIEGAND, Herbert Ernst (1990): Neologismenwörterbücher. In: Hausmann, Franz Josef/Reichmann, Oskar/Wiegand, Herbert Ernst/Zgusta, Ladislav (Hg.): Wörterbücher – Dictionaries – Dictionnaires. Ein internationales Handbuch zur Lexikographie. 2. Teilband. Berlin/New York (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 5,2), S. 2185-2187.
ISBN 3-11-012420-3

480. WORBS, Erika (Hg.) (2009): Neue Zeiten – neue Wörter – neue Wörterbücher: Beiträge zur Neologismenlexikografie und -lexikologie. Frankfurt am Main u.a. (= Publikationen des Fachbereichs Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz in Germersheim, Reihe A, Abhandlungen und Sammelbände 54).
ISBN 978-3-631-57282-5

481. WORBS, Erika/MARKOWSKI, Andrzej/MEGER, Andreas (2007): Polnisch-deutsches Wörterbuch der Neologismen. Neuer polnischer Wortschatz nach 1989. Wiesbaden.
ISBN 978-3-447-05595-6
[http://books.google.at/books?id=bCcRhbCWbw8C&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

482. ZIELIŃSKI, Lech (2008): Geschichte des Wörterbuchs der deutschen Gegenwartssprache von R. Klappenbach und W. Steinitz unter besonderer Berücksichtigung seiner Ideologisierung. In: Studia Germanica Gedanensia 16, S. 155–176.

3.11 Fremdsprachen und Übersetzungsfragen

483. ALGEO, John (1993): Desuetude among New English Words. In: International Journal of Lexicography, 4, S. 281-293.

484. AUGUSTYN, Rafał (2010): Neologismen in Science-Fiction – eine kontrastive Analyse der Übersetzungsverfahren am Beispiel des Romans Revenge of the Sith. In: Lublin Studies in Modern Languages and Literature 34, S. 35-50.
[http://www.ceeol.com/aspx/getdocument.aspx?logid=5&id=ef4f1fb967474c929d39c7eeb183def2]

485. BARRET, Grant (2010): Among the new words. In: American Speech 1, S. 103-111.

486. BELIAEVA, Natalia (2014): A study of English blends. From structure to meaning and back again. In: Word Structure 1, S. 29-54.

487. CARSON, Charles E. (2010): Among the new words. In: American Speech 3, S. 352-365.

488. CARSON, Charles E. (2010): Among the new words. In: American Speech 4, S. 450-463.

489. CHEVAL, Mireille/WAGNER, Richard (1997): Glossar semantischer Interferenzen Deutsch-Französisch. Austriazismen, Anglizismen bzw. Amerikanismen, Latinismen, Faux amis und Neologismen. Wien.
ISBN 3-85114-311-6

490. CINATO, Lucia (2013): Deutsch in der Europäischen Union – Analyse einer supranationalen Variation mit Übersetzungsperspektive. In: Brambilla, Maria/Gerdes, Joachim/Messina, Chiara (Hg.): Diatopische Variation in der deutschen Rechtssprache. Berlin, S. 199-221.
ISBN 3-86596-447-2
[http://books.google.at/books?id=7WMVAgAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

491. FRANTES, Romana (2013): Neologismen und Okkasionalismen in multimodalen und multimedialen Korpora. (Deutsch – Englisch – Spanisch). Masterarbeit Universität Wien.

492. FRECKMANN, Claus (1998): Modern lexical items. In: Praxis des neusprachlichen Unterrichts 3, S. 261-263.

493. FRECKMANN, Claus (1999): Modern lexical items. In: Praxis des neusprachlichen Unterrichts 1, S. 32-36.

494. FURIASSI, Cristiano (2003): False Anglicisms in Italian Monolingual Dictionaries: A Case Study of some Electronic Editions. In: International Journal of Lexicography 2, S. 121-142.
[http://ijl.oxfordjournals.org/content/16/2/121.full.pdf+html?sid=5891faca-a385-43c0-b135-2c8fe5105cd7]

495. HAENSCH, Günher (1998): Was noch nicht im Wörterbuch steht (FR-DE). In: Lebende Sprache 4, S. 168-169.

496. HAENSCH, Günther (1999): Was noch nicht im Wörterbuch steht (SP-DE). In: Lebende Sprachen 4, S. 173-175.

497. HELFRICH, Uta (1993): Neologismen auf dem Prüfstand. Ein Modell zur Ermittlung der Akzeptanz französischer Neologismen. Eichstätt (= Pro lingua 17).
ISBN 3-926972-32-7

498. HOHENHAUS, Peter (1996): Ad-hoc-Wortbildung. Terminologie, Typologie und Theorie kreativer Wortbildung im Englischen. Frankfurt am Main u.a. (= Europäische Hochschulschriften 14, Angelsächsische Sprache und Literatur 317).
ISBN 3-631-30266-5

500. JANSEN, Silke (2005): Sprachliches Lehngut im „world wide web". Neologismen in der französischen und spanischen Internetterminologie. Tübingen (= Tübinger Beiträge zur Linguistik 484).
ISBN 3-8233-6120-1
[http://books.google.at/books?id=aSHFMutopyMC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

501. KAUFMANN, Michel (2013): Lexikalische Innovationen im Finanzwesen und deren Übersetzung (Englisch/Deutsch/Französisch). In: Grucza, Franciszek (Hg.): Vielheit und Einheit der Germanistik weltweit. Akten des XII. Internationalen Germanistenkongresses Warschau 2010. Band 18: Fachsprachen in Theorie und Praxis. Warschau/Frankfurt am Main, S. 95-102.
ISBN 978-3-631-63218-5

502. LIN Ming-chang (2013): A new perspective on the creation of neologisms. In: Acta Linguistica Asiatica 1, S. 47-59.
[http://revije.ff.uni-lj.si/ala/article/view/422/325]

503. LIVER, Ricarda (2001): Extravagante Neologismen im Bündnerromanischen. In: Iliescu, Maria/Plangg, Guntram A./Videsott, Paul (Hg.): Die vielfältige Romania. Dialekt – Sprache – Überdachungssprache. Gedenkschrift für Heinrich Schmid (1921-1999). Vich, S. 121-134.
ISBN 88-86053-23-1

504. MALMQVIST, Anita (2007): *Kaufwut, Gesundheitswahn* und *Vergnügungssucht* – zeitkritische Wortbildungen im Deutschen mit Ausblick auf das Schwedische. In: Muttersprache 1, S. 17-35.

505. RAMSY, Anne (2000): Eurojargon. A dictionary of European Union acronyms, abbreviations and sobriquets. Chicago.
ISBN 1-579-58274-5
[http://books.google.at/books?id=QiQsme5q6SkC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

506. REINSMA, Riemer (1999): Neologismen. Den Haag.
ISBN 90-75566-81-6

507. SCHNELLER-BOLTZ, Dennis (2009): Die Institutionalisierung der Eingetragenen Lebenspartnerschaft und ihre lexikalischen und translatorischen Folgen – auf der Suche nach russischen Äquivalenten für neue Rechtstermini im Deutschen. In: Lebende Sprachen 4, S. 151-160.

508. SCHÜLER, Anja (2006): Neologismen als Übersetzungsproblem. In: Lebende Sprachen 2, S. 62-66.

509. STEENWIJK, Han (1999): Einige Neologismen im Resianische. In: Spieß, Gunter (Hg.): Modernisierung des Wortschatzes europäischer Regional- und Minderheitensprachen. Tübingen, S. 223-231.
ISBN 3-8233-5189-3
[http://books.google.at/books?id=ct5L26zZFPYC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

510. TALEBINEJAD, M. Reza/DASTJERDI, Hossein Vahid/MAHMOODI, Ra'na (2012): Barriers to technical terms in translation. Borrowings or neologisms. In: Terminology 18.2, S. 167-188.
[https://benjamins.com/#catalog/journals/term.18.2.02tal/fulltext]

511. TĘCZA, Zygmunt (1998): Wie kommt das Sodadikatzat zustande? Zu Wesen und Übersetzbarkeit scherzhafter Neologismen. In: Strässler, Jürg (Hg.): Tendenzen europäischer Linguistik: Akten des 31. Linguistischen Kolloquiums, Bern 1996. Tübingen (= Linguistische Arbeiten 381), S. 228-231.
ISBN 3-484-30381-6

512. TĘCZA, Zygmunt (1997): Das Wortspiel in der Übersetzung. Stanislaw Lems Spiele mit dem Wort als Gegenstand interlingualen Transfers. Tübingen (= Linguisische Arbeiten 367).
ISBN 3-484-30367-0
[https://books.google.at/books?id=FiwPj_ucUzQC&printsec=frontcover&hl=de]

513. TOPALOVA, Antoanita (1998): Unser Stangist hat die Goldmedaille gewonnen. Scheinentlehnungen aus dem Deutschen ins Bulgarische. In: Sprachreport 1, S. 12-13.

514. The Rice University Neologisms Database.
[http://neologisms.rice.edu/index.php]

515. VEGA, Carmen Gierden/HOFFMANN, Dirk (2008): Wortbildung und Ad-hoc-Komposita: Typen, Implikationen und ihre möglichen Übersetzungen ins Spanische. In: Eichinger, Ludwig M./Meliss, Meike/Domínguez Vázquez, María José (Hg.): Wortbildung heute. Tendenzen und Kontraste in der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen (= Studien zur Deutschen Sprache 44), S. 195-212.
ISBN 978-3-8233-6386-6.

516. ZIMMER, Benjamin/CARSON, Charles E. (2011): Among the new words. In: American Speech 2, S. 192-214.

517. ZIMMER, Benjamin/CARSON, Charles E./Laurence R. Horn (2011): Among the new words. In: American Speech 3, S. 355-376.

518. ZIMMER, Benjamin/CARSON, Charles E. (2011): Among the new words. In: American Speech 4, S. 454-479.

519. ZIMMER, Benjamin/CARSON, Charles E. (2012): Among the new words. In: American Speech 1, S. 89-106.

520. ZIMMER, Benjamin/CARSON, Charles E. (2012): Among the new words. In: American Speech 2, S. 190-207.

521. ZIMMER, Benjamin/CARSON, Charles E. (2012): Among the new words. In: American Speech 3, S. 350-368.

522. ZIMMER, Benjamin/CARSON, Charles E. (2013): Among the new words. In: American Speech 2, S. 196-214.

523. ZIMMER, Benjamin/CARSON, Charles E. (2013): Among the new words. In: American Speech 4, S. 467-488.

524. ZIMMER, Benjamin/SOLOMON, Jane/CARSON, Charles E. (2014): Among the new words. In: American Speech 1, S. 89-110.

525. ZIMMER, Benjamin/SOLOMON, Jane/CARSON, Charles E. (2014): Among the new words. In: American Speech 2, S. 190-207.

526. ZIMMER, Benjamin/SOLOMON, Jane/CARSON, Charles E. (2014): Among the new words. In: American Speech 3, S. 348-374.

527. ZIMMER, Benjamin/CARSON, Charles E. (2014): Among the new words. In: American Speech 4, S. 470-496.

3.12 Sprachgeschichtliche Aspekte

528. AHRENDS, Martin (1989): Allseitig gefestigt. Stichwörter zum Sprachgebrauch der DDR. Vom Autor überarbeitete und aktualisierte Ausgabe. München.
ISBN 3-423-11126-7

529. BARZ, Irmhild (2002): Was ist aus den Neologismen des WDG geworden? In: Barz, Irmhild/Fix, Ulla/Lerchner, Gotthard (Hg.): Das Wort in Text und Wörterbuch. Stuttgart/Leipzig, S. 93-104.

530. BÖKE, Karin/LIEDTKE, Frank/WENGELER, Martin (1996) (Hg.): Politische Leitvokabeln in der Adenauer-Ära. Berlin u.a. (= Sprache, Politik, Öffentlichkeit 8).
ISBN 3-11-014236-8
[http://books.google.at/books?id=NMC4spdY22MC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

531. BRAUN, Peter (1992): „Erichs Krönung" im „Palazzo Protzi" – Zur Rolle alltagssprachlicher Kritik vor der Wende. In: Welke, Klaus/Sandig, Barbara (Hg.): Die deutsche Sprache nach der Wende. Hildesheim (= Germanistische Linguistik 110/111), S. 35-42.
ISBN 3-487-09690-0

532. CARSTENSEN, Broder (1983). Wörter des Jahres 1982. In: Deutsche Sprache 2, S. 174-186.

533. CARSTENSEN, Broder (1984): Wörter des Jahres 1983. In: Deutsche Sprache 1, S. 85-94.

534. ERBEN, Johannes (1996): Vorstöße und Verstöße. Versuch einer Einschätzung von A. Kerrs Neologismen (Theaterkritiken 1905-1933). In: König, Werner/Ortner, Lorelies (Hg.): Sprachgeschichtliche Untersuchungen zum älteren und neueren Deutsch. Festschrift für Hans Wellmann zum 60. Geburtstag. Heidelberg (= Germanische Bibliothek, Neue Folge, Reihe 3, Untersuchungen 23), S. 1-12.
ISBN 3-8253-0418-3

535. FLEISCHER, Wolfgang (1992): DDR-typische Benennungen und ihre Perspektive. In: Welke, Klaus/Sandig, Barbara (Hg.): Die deutsche Sprache nach der Wende. Hildesheim (= Germanistische Linguistik 110/111), S. 15-34.
ISBN 3-487-09690-0

536. FÖRSTER, Uwe (1978): Wortzuwachs und Stilempfinden im Deutsch der siebziger Jahre. In: Der Sprachdienst 5, S. 65-69.

537. FÖRSTER, Uwe (1978): Wortzuwachs und Stilempfinden im Deutsch der siebziger Jahre. Der Sprachdienst 6, S. 84-88.

538. HERBERG, Dieter (2001): Neologismen der Neunzigerjahre. In: Stickel, Gerhard (Hg.): Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz. Aktueller lexikalischer Wandel. Berlin/New York (= Jahrbuch Institut für Deutsche Sprache 2000), S. 89-104.
ISBN 3-11-017102-3

539. HERBERG, Dieter (2002): Kurzzeitwörter oder: Der atmende Wortschatz. In: Kramer, Undine (Hg.): Archaismen – Archaisierungsprozesse – Sprachdynamik. Klaus-Dieter Ludwig zum 65. Geburtstag. Frankfurt am Main u.a. (= Leipziger Arbeiten zur Sprach- und Kommunikationsgeschichte 9), S. 11-24.
ISBN 3-631-38592-7

540. HERBERG, Dieter/STEFFENS, Doris/TELLENBACH, Elke (1997): Schlüsselwörter der Wendezeit. Wörter-Buch zum öffentlichen Sprachgebrauch 1989/90. Berlin u.a. (= Schriften des Instituts für deutsche Sprache 6). ISBN 3-11-015398-X
[http://books.google.at/books?id=xuT69QsQiZoC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y]

541. HEBERTH, Alfred (1977): Neue Wörter. Neologismen in der deutschen Sprache seit 1945. Wien.

542. HEBERTH, Alfred (1982): Neue Wörter 2. Neologismen in der deutschen Sprache seit 1945. Wien.

543. HERMANNS, Fritz (1990): „Umwelt" als deontischer Begriff: Abriß einer Skizze der Geschichte der Karriere eines für uns heute (1988) aus gutem Grund nicht ganz unwichtigen Wortes. In: Spillner, Bernd (Hg.): Sprache und Politik. Kongreßbeiträge zur 19. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL) e.V. Frankfurt am Main u.a. (= *forum* Angewandte Linguistik 18), S. 112-113.
ISBN 3-631-42812-X

544. HOBERG, Rudolf (1994): Wirbel um Wörter und Unwörter. In: Der Sprachdienst 2, S. 70-72.

545. HORX, Matthias (1996): Trendwörter von Acid bis Zippies. Lexikon. Düsseldorf u.a.
ISBN 3-430-19132-7

546. KINNE, Michael/STRUBE-EDELMANN, Birgit (1981): Kleines Wörterbuch des DDR-Wortschatzes. 2. Auflage. Düsseldorf.
ISBN 3-590-15509-4

547. JANKE, Klaus (1996): Echt abgedreht. Die Jugend der 90er Jahre. 4., aktualisierte Auflage. München (= Beck'sche Reihe 1091).
ISBN 3-406-37481-6

548. KLARE, Johannes (1993): Die Wörterbücher der revolutionären Periode und die Diskussion um die Neologismen der Französischen Revolution. In: Osols-Wehden, Irmgard (Hg.): Sprache und Literatur der Romania. Tradition und Wirkung. Festschrift für Horst Heintze zum 70. Geburtstag. Berlin, S. 193-205.
ISBN 3-87061-430-7

549. KOLLER, Werner (1978): Angloamerikanismen in der DDR-Zeitungssprache. In: Deutsche Sprache 4, S. 306-322.

550. KRAMER, Undine (1996): Von *Ossi-Nachweisen* und *Buschzulagen*. Nachwendewörter – Sprachliche Ausrutscher oder besondere Etikettierung? In: Reiher, Ruth/Läzer, Rüdiger (Hg.): Von „Buschzulage" und „Ossinachweis". Ost-West-Deutsch in der Diskussion. Berlin, S. 55-69.

551. LANGE, Bernd-Lutz (1996): *Bonzenschleuder* und *Rennpappe*. Der Volksmund in der DDR. 2. Auflage. Frankfurt am Main.
ISBN 3-8218-3410-2

552. LHOTTA, Roland (1989): Sind wir „gelinkt“ worden? Zum Eindringen von 68er-Vokabular in die Gemein- und Bildungssprache. In: Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht 64, S. 70-94.

553. LUDWIG, Klaus-Dieter (1997): Wortschatzveränderungen nach 1989 und ihre Widerspiegelung in aktuellen Wörterbüchern des Deutschen. In: Der Deutschunterricht 1, S. 77-85.

554. MUHR, Rudolf (2009): Anglizismen und Pseudoanglizismen im Österreichischen Deutsch: 1945-2008. Ein Bericht. In: Pfalzgraf, Falco (Hg.): Englischer Sprachkontakt in den Varitäten des Deutschen. English in contact with varieties of German. Frankfurt am Main u.a. (= Österreichisches Deutsch – Sprache der Gegenwart 12), S. 80-126.
ISBN 3-631-58132-2

555. RICHMOND, Edmund B./KOLBE, Ulrich/KOLBE, Karen (1995): East-west semantic diversity in present-day Germany. lexical neologisms and collocations since reunification. In: Word 3, S. 353-367.

556. SCHINDELBECK, Dirk (2012): Doktor Unblutig rät: „Kukirolen Sie!“. Eine Zeitreise in die Reklamewelt der zwanziger Jahre. In: Aptum 2, S. 133-153.

557. SCHLOSSER, Horst, Dieter (1999): Wörter der zwanziger Jahre. Vom „Abendgymnasium“ bis zur „Zwillingsforschung“. In: Der Sprachdienst 5, S. 185-190.

558. SCHMIDT, Günter Dietrich (1978): Neues im Wortschatz der deutschen Sprache. In: Deutsche Sprache 4, S. 323-344.

559. STEFFENS, Doris (2001): Muss man sich das Wort Samenraub merken? Zu einigen neuen Wörtern des Jahres 2001. In: Sprachreport 4, S. 2-5.

560. STEFFENS, Doris (2002): Was ist aus den Neologismen der Wendezeit geworden? In: Kramer, Undine (Hg.): Archaismen – Archaisierungsprozesse – Sprachdynamik. Klaus-Dieter Ludwig zum 65. Geburtstag. Frankfurt am Main u.a. (= Leipziger Arbeiten zur Sprach- und Kommunikationsgeschichte 9), S. 25-38.
ISBN 3-631-38592-7

561. STEFFENS, Doris (2009): 20 Jahre Mauerfall – Zur Wortschatzentwicklung seit der Wendezeit. In: Deutsche Sprache 2-3, S. 148-167.

562. TILBY, Michael (2009): Neologism. A linguistic and literary obsession in early ninteenth-century France. In: Modern Language Review 3, S. 676-695.

3.13 Didaktische Aspekte

563. ADAMCOVÁ, Livia (2007): Die ‚Wörter des Jahres 2006‘ im Deutschunterricht. In: Der Sprachdienst 3, S. 125-126.

564. BRUNA, Katherine Richardson (2007): Finding new words. How I use critical literacy in my multicultural teacher education classroom. In: *Jour-*

nal of Education for Teaching. International Research and Pedagogy 1, S. 115-118.

565. DEPPERMANN, Arnulf (1998): Anglizismen in Skatermagazinen. Zur Behandlung jugendkultureller Medien im Deutschunterricht. In: Der Deutschunterricht 6, S. 70-73.
[http://ids-pub.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/274]

566. DRETZKE, Burkhardt/NESTER, Margaret (2006): Neologismen im Englischen nach dem KISS. principle. In: Praxis Fremdsprachunterricht 1, S. 51-52.

567. FANDRYCH, Christian/THURMAIR, Maria (1994): Ein Interpretationsmodell für Nominalkomposita. Linguistische und didaktische Überlegungen. In: Deutsch als Fremdsprache 4, S. 34-45.

568. GÄRTNER, Angelika (2012): Wortbildung: Problemfeld im DaF-Unterricht. In: InfoDaF 4, S. 499-513.
[www.daf.de/downloads/InfoDaF_2012_Heft_4.pdf#page=117]

569. HERBERG, Dieter (2003): Sprachwissenschaft, Didaktik, Methodik, Pädagogik und Unterricht. Neologismen in der deutschen Gegenwartssprache. In: Forum Deutsch 11, S. 263-300.

570. IVO, Hubert (1995): Das „Unwort des Jahres" als Thema des Nachdenkens über Sprache im Sprachunterricht. In: Deutschunterricht 3, S. 155-161.

571. IVO, Hubert (1995): Das „Unwort des Jahres" als Thema des Nachdenkens über Sprache im Sprachunterricht (II). In: Deutschunterricht 4, S. 216-221.

572. JAHNICH, Thomas (2006): Unterrichtsanregung zur Förderung der Sprachkritik im Deutschunterricht der SEK I. . „Mamchen" und „Warmduscher" – Unwörter der Gegenwart? In: Der Deutschunterricht 5, S. 89-92.

573. KOLWA, Andrea, (1999): Fremdwörter und Internationalismen in ausgewählten Sprachbüchern der Sekundarstufe. Der Deutschunterricht 3, S. 60-71.

574. KUNTZSCH, Lutz (2001): Wörter der Jahre, Unwörter, 100 Wörter des Jahrhunderts – Wörter, die Geschichte machten. Vorschläge zu ihrer Verwendung im Deutschunterricht. In: Der Deutschunterricht 4, S. 16-29.

575. LAWRENZ, Birgit (1997): *Zu-spät-Kommer* und *Dumme-Fragen-Steller* im *Mann-von-Welt-Look* – Phrasenkomposition und Phrasenderivation im Deutschunterricht. In: Wirkendes Wort 1, S. 112-136.

576. LERSCH-SCHUMACHER, Barbara/SCHUMACHER, Michael (2006): Tendenzen der Gegenwartssprache. Wie neue Erfahrungen unseren Sprachgebrauch verändern. (= Deutsch betrifft uns 5).

577. LUCHTENBERG, Sigrid (1995). Neue Wörter im Deutschen. Überlegungen zu ihrer Bedeutung beim Zweisprachenerwerb und ihrer Vermittlung im

Unterricht des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache. In: Info DaF 5, S. 568-580.

578. MAYER, Yvonne/MEINDL, Thomas (2004): Ofenfrisch und aromaversiegelt. In: Schulmagazin 5 bis 10 1, S. 23-28.

579. MICHEL, Sascha (2011): Zur Systematik der Kompositionsstammformbildung bei N+N-Komposita – Implikationen für den DaF-Unterricht. In: Deutsch als Fremdsprache 4, S. 221-231.

580. NEULAND, Eva (2011): Variation in der deutschen Sprache. Auswirkungen auf den (Fremd)Sprach(en)unterricht. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Deutsch aktuell 2. Einführung in die Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache. Rom (= Lingue e letterature Coracci 128), S. 48-64.

581. NIKLAS, Annemarie (2008): Neologismen im Unterricht. Klingeltonkonsumenten als Sprachanalytiker. In: Deutschmagazin 6, S. 25-29.

582. NIEHAUS, Michael (2009): „kafkaesk". Annäherung an eine Wortschöpfung aus didaktischer Sicht. In: Der Deutschunterricht 6, S. 2-11.

583. PISSAREK, Markus (2011): „Speckbarbie" und „Grillpanzer". Die Wirkung von Wortneuschöpfungen und Neologismen erkennen und produktiv-kreativ nutzen. In: ide 1, S. 94-98.

584. SANZEWITSCH, Nadeschda (2005): Wörter des Jahres 2004 – aktuelles Deutsch in Russland. In: Der Sprachdienst 2-3, S. 92-93.

585. SEIDEL, Brigitte (1990): Auf Wörter aufmerksam werden. Unterrichtsvorschläge als Plädoyer für eine Neuentdeckung wortkundlicher Themen und Deutschunterricht. In: Diskussion Deutsch 21, S. 18-31.

586. SCHLOSSER, Horst Dieter (2001): Unwörter zwischen „ätzend" und „inhuman". Sprachliche Reflexion im Deutschunterricht. In: Der Deutschunterricht 4, S. 51-59.

587. SCHNEIDER, Frank (2011): Für einen Moment Entwünschungsleere. In: Deutschunterricht 2, S. 29-35.

588. TOCKNER, Bertram (2013): Neologismen im Deutschunterricht. Schüler/innen erforschen die Sprache der Werbung. Bachelorarbeit an der Pädagogischen Hochschule Graz.

589. ULRICH, Winfried (2004): Denglischer AKÜFI? Kürzel deutscher und englischer Vollwörter in der deutschen Gegenwartssprache – linguistische Beschreibung und sprachdidaktischer Kommentar. In: Lipczuk, Ryszard/Nerlicki, Krzystof/Westphal, Werner (Hg.): Kommunikation für Europa. Sprachkontakte, Sprachkultur, Sprachlernen. Szczecin, S. 11-22.

590. ULRICH, Winfried (2010): „Wutbürger" – Wort des Jahres 2010. In: Deutschunterricht aktuell (14.1.2010).
[http://www.d-unterricht.de]

591. ULRICH, Winfried (2013): „Rettungsroutine" – Wort des Jahres 2012. In: Deutschunterricht aktuell (3.1.2013).
[http://www.d-unterricht.de]

592. ULRICH, Winfried (2014): „GroKo“ – Wort des Jahres 2013. In: Deutschunterricht aktuell (10.1.2014).
[http://www.d-unterricht.de]

593. WOLF-BLEISS, Birgit (2009): Neologismen – Sprachwandel im Bereich der Lexik. In: Siehr, Karl-Heinz/Berner, Elisabeth (Hg.): Sprachwandel und Entwicklungstendenzen als Themen im Deutschunterricht: fachliche Grundlagen – Unterrichtsanregungen – Unterrichtsmaterialien. Potsdam, S. 83-101.
ISBN 3-86956-003-8
[http://books.google.at/books?id=X_sAuLptWXAC&printsec=frontcover&hl=de]

Sandra Innerwinkler
Neologismen

Zur lebendigen Sprachverwendung gehört, dass neue Dinge, Technologien oder Ereignisse benannt werden und Altes eine neue, passendere, vielleicht auch modischere Bezeichnung erhält. Solche Neuzugänge – Neologismen – sind und waren schon immer zentrale Objekte der linguistischen Forschung.

Dieser Band der Reihe Literaturhinweise zur Linguistik bietet eine konzise Einführung in das Thema Neologismen und eine durchstrukturierte Auswahlbibliografie mit relevanter aktueller Fachliteratur. Der Schwerpunkt liegt auf den Entstehungsmöglichkeiten und Funktionen von Neologismen.

ISBN 978-3-8253-7511-9